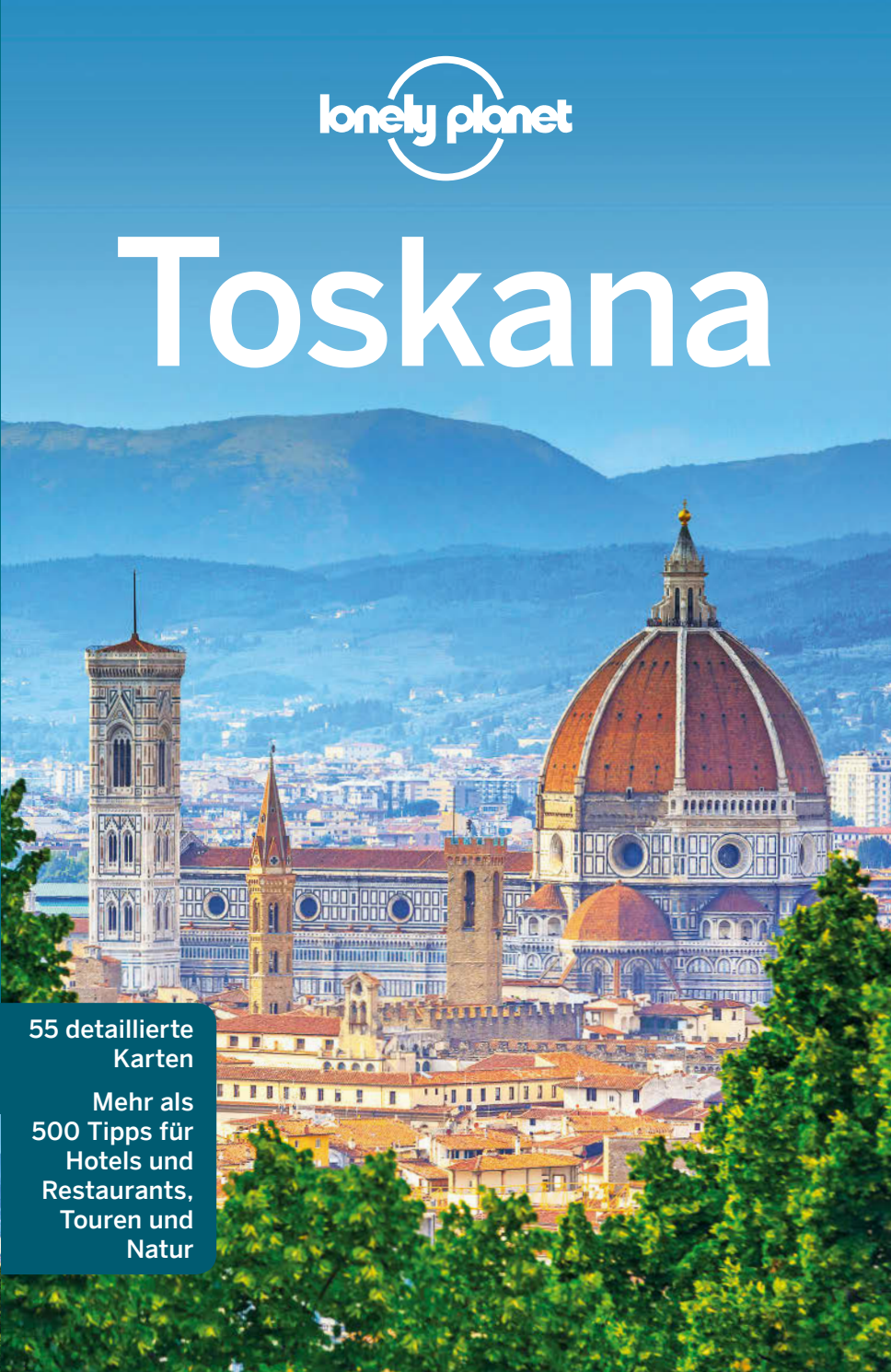
lonely planet

Toskana



55 detaillierte Karten

Mehr als 500 Tipps für Hotels und Restaurants, Touren und Natur

4 übersichtliche Kapitel

1 REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?

Tourenvorschläge & Empfehlungen für eine perfekte Reise

2 REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick

Fundierte Einblicke, detaillierte Karten und Autorentipps

3 DIE TOSKANA VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut

Mehr wissen – mehr sehen

4 PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen

Damit unterwegs alles glatt läuft

Auf einen Blick

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:

- Sehenswertes
- Strände
- Aktivitäten
- Kurse
- Geführte Touren
- Festivals & Events
- Schlafen
- Essen
- Ausgehen
- Unterhaltung
- Shoppen
- Praktisches & Transport

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren. Ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Die Einträge der Rubriken **Essen** und **Schlafen** sind nach dem Preis (günstig, mittelteuer, teuer) und den Vorlieben der Autoren geordnet.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

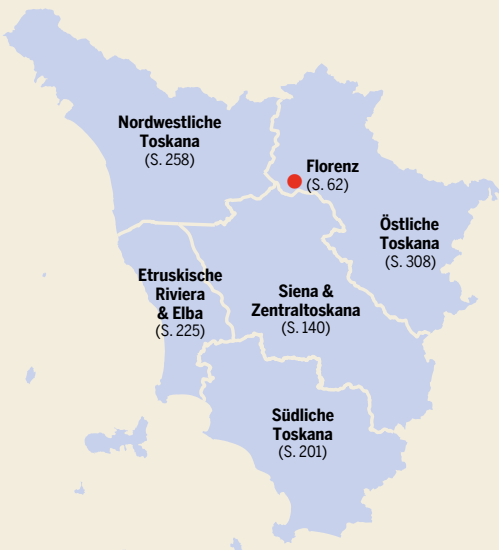
- Das empfehlen unsere Autoren
- Nachhaltig und umweltverträglich
- GRATIS Hier bezahlt man nichts

Telefon		Bus	
Öffnungszeiten		Fähre	
P	Parkplatz	Straßenbahn	
Nichtraucher		Zug	
Klimaanlage		B	Bett im Schlafsaal
@	Internetzugang	Zi.	Zimmer
WLAN		EZ	Einzelzimmer
Swimmingpool		DZ	Doppelzimmer
Vegetarische Auswahl		2BZ	Zweibettzimmer
Englische Speisekarte		3BZ	Dreibettzimmer
Kinder willkommen		4BZ	Vierbettzimmer
Haustiere willkommen		Apt.	Apartment

Auf Karten verwendete Symbole siehe Kartenlegende S. 403

lonely planet

Toskana



Nicola Williams, Virginia Maxwell

REISEPLANUNG

Willkommen in der Toskana 4
Toskanakarte 6
Die Top 15 der Toskana ... 8
Gut zu wissen 16
Die Toskana für Einsteiger 18
Was gibt's Neues? 20
Wie wär's mit 22
Monat für Monat 25
Reiserouten 29
Unterkunft 36
Unterwegs vor Ort 38
Essen & Trinken 41
Outdooraktivitäten 48
Die Toskana mit Kindern 56
Die Toskana im Überblick 59

REISEZIELE IN DER TOSKANA

FLORENZ 62

SIENA & ZENTRAL-TOSKANA 140

Siena 141
Chianti 159
Greve in Chianti 160
Badia a Passignano 161
San Casciano in Val di Pesa 166
Castellina in Chianti 167
Radda in Chianti 168
Gaiole in Chianti 170
San Gimignano 171
Monteriggioni 179
Volterra 180
Val d'Orcia 184
Montalcino 184
Pienza 187
Montepulciano 192
Chiusi 199

SÜDLICHE TOSKANA 201

Alta Maremma 204
Massa Marittima 204
Monte Amiata 209
Vetulonia 212
Città del Tufo 212
Pitigliano 212
Sovana 215
Sorano 217

PAOLO TROVO/SHUTTERSTOCK ©

DELIKATESSEN, PITIGLIANO S. 212

TRAVELKIWIS/SHUTTERSTOCK ©

CHIUSI S. 199

BILL PERRY/SHUTTERSTOCK ©

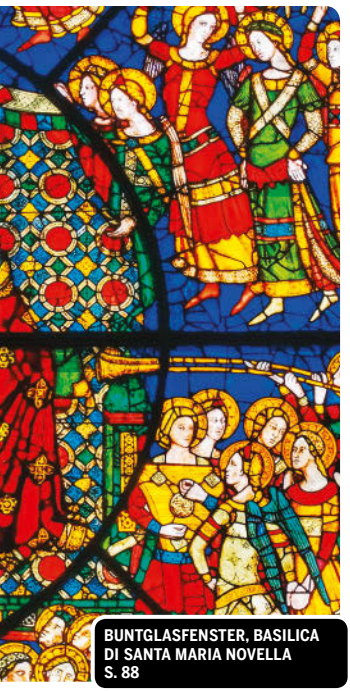
Inhalt

Bassa Maremma 218
Grosseto 218
Parco Regionale della Maremma 220
Orbetello 222
Monte Argentario 222

ETRUSKISCHE RIVIERA & ELBA ... 225
Livorno 228
Etruskische Riviera ... 236
Castiglioncello 236
Bolgheri 237
San Vincenzo 240
Suvereto 241
Golfo di Baratti 242
Toskanischer Archipel 243
Elba 243
Giglio, Gorgona & Pianosa 256
Capraia 256

NORDWESTLICHE TOSKANA 258
Pisa 259
Lucca 272
Pistoia 282
San Miniato 288
Apuanische Alpen & Garfagnana 292
Castelnuovo di Garfagnana 292
Barga 293
Bagni di Lucca 295
Carrara 297
Versilia 300
Pietrasanta 300
Viareggio 303
Lunigiana 306
Pontremoli 306

ÖSTLICHE TOSKANA 308
Arezzo 309
Sansepolcro 317
Valle del Casentino ... 322
Poppi 322
Parco Nazionale delle Foreste Casentinesi 324
Val di Chiana 328
Cortona 328



BUNTGLASFENSTER, BASILICA DI SANTA MARIA NOVELLA
S. 88

DIE TOSKANA VERSTEHEN

Geschichte 334
Toskanische Lebensart 347
Die toskanische Küche 352
Literatur & Kino 361
Kunst & Architektur... 364

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen 378
Verkehrsmittel & -wege 383
Sprache 389
Register 397

SPECIALS

Kleine Auszeit in Florenz 126
Weintour im Chianti ...164
Mittelalterliche Meisterwerke 174
Das Val d'Orcia erkunden 190
Etruskische Wein- und Olivenölstraße.... 238
Kleine Auszeit auf Elba 252
Warum Pisa schief liegt 266
Die Via Francigena.... 304
Paradiesische Klöster 320
Im Valle del Casentino entschleunigen..... 326
Künstler der Toskana...368
Toskanische Architektur 372

Willkommen in der Toskana

Poetische Landschaften, Kunst von Weltrang und die unwiderstehliche cucina contadina *(bäuerliche Küche) verschmelzen in der Toskana zu einem unvergesslichen Reiseerlebnis.*

Bilderbuchlandschaft

Die Toskana erscheint uns zeitlos vertraut. Die berühmte Kuppel des Florentiner Doms, sanfte Hügel im Morgendunst und markante Zypressenalleen – die ganze mittelitalienische *regione* scheint nur aus Postkartenmotiven zu bestehen. Goldene Weizenfelder, silberne Olivenhaine und leuchtend grüne Weinberge bilden die anmutige Überleitung zu mittelalterlichen Hügeldörfern, Bergketten und üppigen Wäldern im Norden und idyllischen Inseln vor dem südlichen Küstenstreifen. Diese Bilderbuchlandschaft schreit geradezu danach, zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkundet zu werden.

Lebendige Geschichte

Seit die Etrusker vorbeischauten und sich zum Bleiben entschlossen, bezaubert die Toskana ihre Besucher. Die Römer stockten hier ihre Getreidevorräte auf, die Christen folgten mittelalterlichen Pilgerrouten, Napoleon plünderte die Kunstschätze (und erduldete sein Exil auf Elba in einer klassizistischen Villa mit Meerblick), Bildungsreisende pilgerten im 19. Jh. wie auch heute noch zu den Baudenkmälern von Florenz. Wenn der Sonnenuntergang den Arno rosa färbt, findet in dieser unfassbar schönen Stadt jeder das richtige Quartier, von altmodisch schlicht bis zum todschicken Boutiquehotel.

Sensationelles Slow Food

Die Toskana ist ein Traumziel für Gourmets. Ihre Bewohner verbringen sehr viel Zeit damit, über Essen und Wein zu sinnieren und sich daran gütlich zu tun. Regional, saisonal, nachhaltig: Das ist die heilige Dreifaltigkeit der Toskana mit ihren erstklassigen Erzeugnissen. Zu einer Toskanareise gehören Abstecher zu Weingütern, um Spitzenweine wie Brunello di Montalcino und Vino Nobile di Montepulciano zu kosten, und zu einem *pastificio tradizionale*, wo Pasta kunstvoll von Hand geschnitten wird, ebenso wie die Suche nach der ultimativen *bistecca alla fiorentina*.

Hochburg der Kunst

Und dann ist da noch die Kunst! Die Etrusker schickten Verstorbene mit erlesenen Grabbeigaben ins Jenseits, die Römer hinterließen ihr übliches Vermächtnis an monumentalen Skulpturen. Künstlerisch ganz groß raus kam die Toskana im Mittelalter und in der Renaissance, als Maler, Bildhauer und Baumeister hier Werke von Weltrang schufen. Die Kunst der Toskana, die heute in den Kirchen und Museen der ganzen Region gehütet wird, ist unvergleichlich. Doch mit schräger Street Art in Florenz und Skulpturenparks auf dem Land hat die Kunstszene längst den Sprung ins 21. Jh. geschafft.

MASSIMA/SHUTTERSTOCK ©

Warum ich die Toskana so liebe

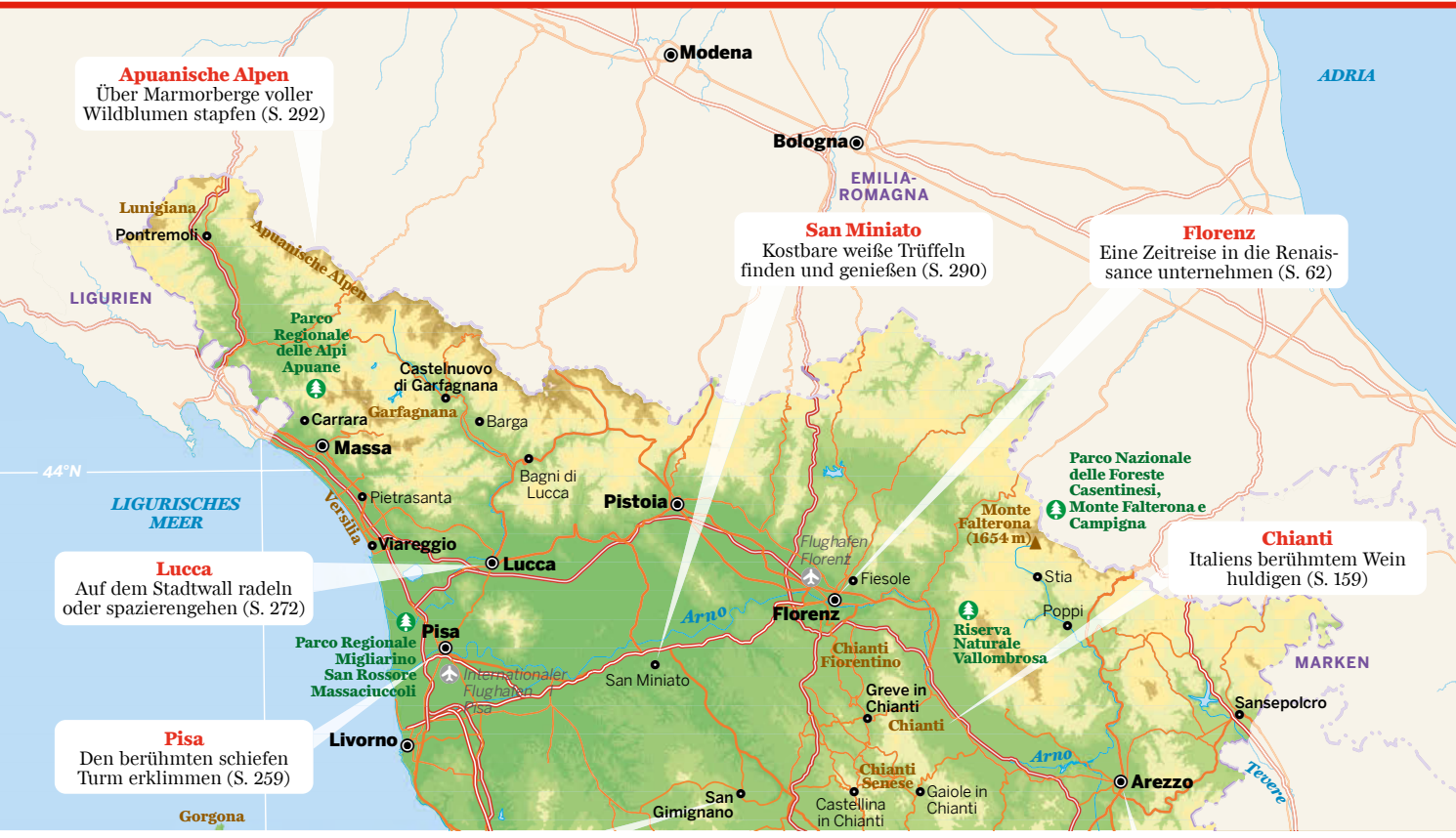
Nicola Williams, Autorin

Die Toskana eroberte mein Herz auf einem Bauernhof in der Garfagnana. Wir waren beim Abendessen, als die Bauersfrau hereineilte und uns aufgeregt drängte, mit in den Stall zu kommen, um bei der Geburt eines Kalbs zuzusehen. Als sie danach verkündete „Wir nennen sie Kaya, nach Ihrer Tochter!“, war ich sprachlos. Also hat meine Neunjährige jetzt eine Kuh in der Toskana, und ich bin um eine persönliche Verbindung mit dieser vielfältigen, seelenvollen, erdverbundenen Region reicher. Darum liebe ich die Toskana (von Trüffeln, Florenz, *aperitivo*-Tradition, Renaissancekunst und Chianti-Wein mal ganz abgesehen).

Mehr Infos über unsere Autoren gibt’s auf S. 404

Oben: San Gimignano, Toskana (S. 171)

Toskana


0
50 km
Apuanische Alpen
Über Marmorberge voller Wildblumen stapfen (S. 292)
Lucca
Auf dem Stadtwall radeln oder spazierengehen (S. 272)
Pisa
Den berühmten schiefen Turm erklimmen (S. 259)
San Miniato
Kostbare weiße Trüffeln finden und genießen (S. 290)
Florenz
Eine Zeitreise in die Renaissance unternehmen (S. 62)
Chianti
Italiens berühmtem Wein huldigen (S. 159)
Modena
Bologna
EMILIA-ROMAGNA
ADRIA
LIGURIEN
LIGURISCHES MEER
MARKEN
Lunigiana
Pontremoli
Apuanische Alpen
Parco Regionale delle Alpi Apuane
Castelnuovo di Garfagnana
Garfagnana
Carrara
Barga
Massa
Bagni di Lucca
Pietrasanta
Versilia
Viareggio
Lucca
Pistoia
Parco Nazionale delle Foreste Casentinesi, Monte Falterona e Campigna
Monte Falterona (1654 m)
Flughafen Florenz
Fiesole
Stia
Poppi
Arno
Florenz
Riserva Naturale Vallombrosa
Pisa
Parco Regionale Migliarino San Rossore Massaciuccoli
Internationaler Flughafen Pisa
San Miniato
Chianti Fiorentino
Greve in Chianti
Chianti
Sansepolcro
Livorno
Chianti Senese
Arezzo
Tevere
Gaiole in Chianti
Castellina in Chianti
San Gimignano
Gorgona
44°N

San Gimignano
Unter mittelalterlichen Türmen Vernaccia süffeln (S. 171)
Arezzo
Die Fresken von Piero della Francesca bestaunen (S. 309)
Siena
Gotische Gebäude und tolle Malerei bewundern (S. 141)
Val d'Orcia
Durch Bilderbuchlandschaften kurven (S. 184)
Castiglioncello
Volterra
Siena
Castiglion Fiorentino
Cortona
Bolgheri
Castagneto Carducci
San Vincenzo
Lago Trasimeno
Perugia
Montepulciano
Montalcino
Val d'Orcia
Pienza
Massa Marittima
Bagno Vignoni
Capraia
Capraia
Golfo di Baratti
Baratti
43°N
Piombino
Bagni San Filippo
Golfo di Follonica
Vetulonia
Marciana Marina
Cavo
Elba
Capoliveri
Fetovaia
Grosseto
Orvieto
Sorano
Sovana
Pitigliano
Parco Regionale della Maremma
Pianosa
UMBRIEN
Porto Santo Stefano
Orbetello
Orte
Viterbo
Riserva Naturale Lago di Burano
Monte Argentario
Lago di Burano
TYRRHENISCHES MEER
Montecristo
Campese
Giglio
Giannutri
ENTFERNUNGEN (km)
Hinweis: Die Entfernungen sind ungefähre Angaben
Florenz 60
Grosseto 100 113
Livorno 126 80 110
Lucca 117 61 130 36
Pisa 121 69 120 19 17
Siena 47 51 64 87 89 87
Arezzo
Florenz
Grosseto
Livorno
Lucca
Pisa
HÖHE
1800 m
1500 m
1200 m
800 m
500 m
300 m
100 m
0

Die Top 15 der Toskana

Duomo, Florenz

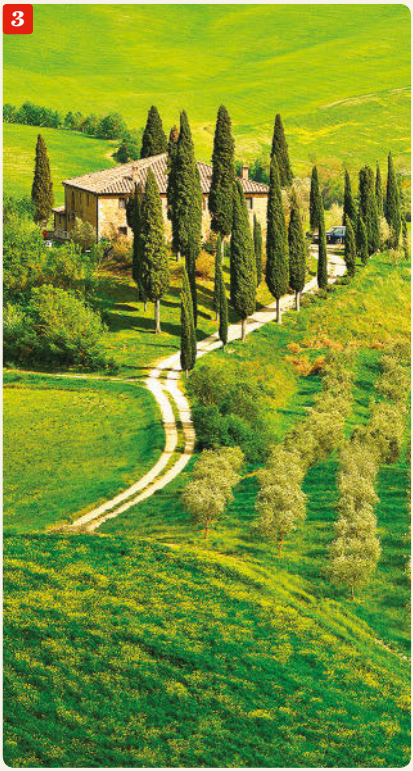
1 Der Dom (*duomo*, S. 76) ist nicht nur das spektakulärste Gebäude von Florenz, sondern gehört wie das Kolosseum in Rom und der Schiefe Turm von Pisa zu den bekanntesten Wahrzeichen Italiens. Schon seine mehrfarbige Marmorfassade ist umwerfend. Doch der absolute Clou ist die markante rote Ziegelkuppel von Filippo Brunelleschi, eine der größten architektonischen Leistungen aller Zeiten. Wer die steile, enge Treppe zum unteren Rand der Kuppel erklimmt, kann tief in den Innenraum hinunterblicken – und dann weiterklettern, um das atemberaubende Stadtpanorama zu genießen.

Galleria degli Uffizi, Florenz

2 Nur wenige Kunstmuseen lösen bei ihren Besuchern so ehrfürchtiges Staunen aus wie die Uffizien (S. 70), die in Florenz in einem Medici-Palazzo aus dem 16. Jh. residieren. Schon das riesige Gebäude fasziniert mit seiner prachtvollen Architektur und bewegten Geschichte. Seine gigantische Kunstsammlung strotzt vor Meisterwerken der Renaissance. Giotto, Botticelli, Michelangelo, Leonardo da Vinci, Raffael, Tizian und Caravaggio wetteifern um die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde. Am besten plant man also reichlich Zeit ein, um all das auszukosten.

ANAMARIA MEJIA/SHUTTERSTOCK ©

KAHRAMANKAVAS/SHUTTERSTOCK ©



DANZ4/SHUTTERSTOCK ©

MILA ATKOVSKA/SHUTTERSTOCK ©

Val d'Orcia

3 In sanftem Auf und Ab führen Sträßchen zwischen Weinbergen hindurch zu den mittelalterlichen Abteien Sant'Antimo und San Galgano, der Renaissancepracht von Pienza und den Weinstädtchen Montepulciano und Montalcino. Hier locken Klöster, in denen einst die Pilger auf der Via Francigena von Canterbury nach Rom nächtigten, ein ausgedehntes Mittagsmahl mit Brunello und einer der schönsten Roadtrips der Toskana – nicht umsonst steht das Orcia-Tal (S. 184) auf der Welterbeliste der Unesco.

Piazza del Campo, Siena

4 Zweimal im Jahr rennen hier Pferde um die Wette, Teenies nutzen die Piazza als Picknickplatz, und Touristen verschlägt der erste Anblick den Atem. Der leicht abschüssige, makellos gepflasterte Zentralplatz von Siena (S. 141) bildet seit dem 12. Jh. das geografische und historische Herz der Stadt. Die Piazza zwischen dem Palazzo Publicco (Bild) und vielen gut besuchten Terrassencafés ist *der* Ort in Siena, um zu flanieren, zu fotografieren und den Zauber dieser gotischen Stadt von einzigartiger architektonischer Harmonie auf sich wirken zu lassen.

Chianti

5 Die uralte Weinbauregion (S. 159) ist die Toskana, die auf Postkarten lockt. Zypressenalleen führen zu grünen Weinbergen, silbrigen Olivenhainen, Bauernhäusern aus honigfarbenem Stein und Herrenhäusern, die zur Zeit der Renaissance für den Adel von Florenz und Siena gebaut wurden. Luxuriöse Unterkünfte und moderne toskanische Spitzenküche laden zu idyllischen Fluchten aus dem Alltag ein, zu romantischen Wanderungen und Ausflügen über grüne Landsträßchen zu den Weingütern, die den rubinroten, veilchenduftenden Chianti Classico produzieren.

MAJA7/SHUTTERSTOCK ©

Der Geschmack der Toskana

6 „Wie deine Mutter zu kochen ist gut, wie deine Großmutter zu kochen besser", sagt ein toskanisches Sprichwort. Seit Urzeiten von Generation zu Generation vererbte Rezepte bilden das Fundament der heimischen Küche, die ein Highlight jeder Toskanareise darstellt. Deftige T-Bone-Steaks in alteingesessenen Trattorien wie Mario (S. 119) am Mercato Centrale (Bild) von Florenz, moderne Toskanaküche inmitten alter Antinori-Reben bei Rinuccio 1180 im Chianti, Gourmet-Streifzüge über Märkte voller frischer Saisonprodukte: *Buon appetito!*

BAKSHEEVA IULIIA/SHUTTERSTOCK ©

Mittelalterfeste

7 Tiefe Einblicke in das Leben der Region bieten ihre ausgelassenen Feste – Schnappschüsse der toskanischen Kultur mit reichlich Essen, Wein und Gaudi. Im Frühjahr und Sommer veranstaltet fast jeder Ort sein eigenes Fest: Die Einheimischen werfen sich in Mittelaltertracht und gehen mit Armbrüsten und Lanzen aufeinander los. Oft spielen sie historische Konflikte zwischen den *contrade* (Stadtvierteln) nach. Dafür winken traditonsreiche Trophäen wie der goldene Pfeil und das Seidenbanner des Balestro del Girifalco in Massa Marittima (Bild; S. 211).

Geschlechtertürme in San Gimignano

8 Sie bilden eine märchenhafte Skyline und dienen heute allen möglichen Zwecken, vom Wohnhaus bis zur Kunstgalerie. Die mittelalterlichen Geschlechtertürme von San Gimignano (S. 171) sind lebendige Wahrzeichen der toskanischen Geschichte. Besucher können die Torre Grossa des Palazzo Comunale besteigen und im Schatten der übrigen Türme flanieren, um über den Bürgerstolz und die nachbarliche Rivalität nachzusinnen, denen das Hügelstädtchen seine einzigartige Erscheinung verdankt.

INSADCO PHOTOGRAPHY/ALAMY ©

FOOTTOO/SHUTTERSTOCK ©

STEFANO BARZELLOTTI/SHUTTERSTOCK ©

TOMASZ GUZOWSKI/SHUTTERSTOCK ©

Auf Trüffelsuche

9 Der kostbarste Schatz der italienischen Speisekammern ist die weiße Trüffel, die Hunde in den herbstfeuchten Wäldern um San Miniato aufspüren. Die Heimlichtuerei und Rivalität der einheimischen *tartufai* (Trüffelsucher) verleihen der Delikatesse zusätzliche Würze. Von Oktober bis Dezember können Besucher an der spannenden Trüffeljagd teilnehmen (S. 292). Oder sie folgen ihrer Nase nach San Miniato, wo an Novemberwochenenden die Mostra Mercato Nazionale del Tartufo Bianco (Nationale Verkaufsmesse für weiße Trüffeln) das Geschehen beherrscht.

Entspannen im Agriturismo

10 Ob man die idyllische Schönheit der Landschaft vom Pool aus bewundern oder sich bei der Ernte die Hände schmutzig machen will – die *agriturismi* (Unterkünfte auf Bauernhöfen oder Weingütern) sind eine geniale Möglichkeit, ins toskanische Landleben einzutauchen. Immer dabei: Hausmannskost aus eigenen Erzeugnissen und grüne Weite ohne Ende. Barbialla Nuova (S. 288) ist ein idealer Mix aus Abenteuer (ungeteerte Landstraßen) und Annehmlichkeiten (stilvolle Einrichtung und grandiose Aussicht).

Sakrale Kunst in Arezzo

11 Dass es abseits der Touristenpfade liegt, trägt zum Charme des beschaulichen Städtchens (S. 309) im Osten der Toskana bei, das Siena in Sachen abschüssiger Zentralplätze locker übertrumpft (Bild). Arezzo strotzt nur so von mittelalterlichen Kirchen, die kostbare Kruzifixe, Fresken und andere Sakralkunst hüten. Für alle, die ein Kunstwerk zum Mitnehmen suchen: Am ersten Wochenende im Monat findet hier einer der bekanntesten Antiquitätenmärkte Italiens statt.

Per Drahtesel durch Lucca

12 Ein Leihfahrrad, ein Picknickkorb und los geht's durch das hübsche Lucca (S. 272) im Nordwesten der Toskana, über baumbestandene Piazze und gepflasterte Gassen, an denen sich mittelalterliche Kirchen, ein romanischer Dom und Palazzi aus dem 17. Jh. verstecken. Danach schmeckt ein Mittagessen aus regionalen Zutaten auf dem Stadtwall, auf dem auch ein Radweg verläuft (unbedingt probieren: *buccellato* aus der Bäckerei Taddeucci). Oder man unternimmt noch einen Ausflug zu den Prunkvillen der Umgebung.

TRUBA7113/SHUTTERSTOCK ©

SIMONA ABBONDIO/LAMY ©

STEFANO_VALERI/SHUTTERSTOCK ©

ELENA.KATKOVA/SHUTTERSTOCK ©

TWILIGHTARTPICTURES/SHUTTERSTOCK ©

Die Apuanischen Alpen

13 Das schroffe Gebirge im Parco Regionale delle Alpi Apuane (S. 292) lockt Wanderer, Radfahrer und Autoreisende mit ruhigen Touren zwischen abgelegenen Bauernhöfen, mittelalterlichen Einsiedeleien und Bergdörfern. Spektakulär sind die Berghänge hinter der Stadt Carrara, wo seit der Römerzeit Marmor abgebaut wird. Besucher können einen Steinbruch besichtigen und im Dörfchen Colonnata *lardo di colonnata* (hauchfeine Speckscheiben) kosten, eine berühmte Leckerei der Toskana.

Bagni di Lucca (S. 295)

Aperitivo

14 Der *aperitivo* (Drink mit Häppchen vor dem Abendessen) gehört zu den schönsten Ess- und Trinkritualen der Toskana. Man genießt ihn am besten nach einer *passeggiata* (frühabendlicher Spaziergang), zu der sich die halbe Stadt auf der Via de' Tornabuoni in Florenz, der Via Fillungo in Lucca oder anderen autofreien Flaniermeilen trifft. Leutegucken gehört immer dazu. In Florenz heißt es, sich einen Platz vor der Weinbar Le Volpi e l'Uva (S. 132), zwischen den cocktailschlürfenden Hipstern im Santarosa Bistrot (S. 131) oder bei Mad Souls & Spirits (S. 131) zu sichern. Salute!

Piazza dei Miracoli, Pisa

15 Auf dieser Piazza (S. 264) scheint die Geschichte zum Greifen nah. Das Ensemble romanischer Kirchenbauten, die Gott verherrlichen und bürgerlichen Reichtum zur Schau stellen sollten (nicht unbedingt in dieser Reihenfolge), beeindruckt durch seine außergewöhnliche architektonische Harmonie. Von der Akustik des Baptisteriums über Giovanni Pisanos marmorne Kanzel im Dom bis zur spektakulären Schieflage des weltberühmten Turms ist dieser Platz tatsächlich voller Wunder.

Gut zu wissen

Weiteres unter Praktische Informationen (S. 377)

Währung
Euro (€)

Sprache
Italienisch

Einreise
Für EU-Bürger und Schweizer genügt zur Einreise ein gültiger Personalausweis oder Reisepass.

Geld
Dichtes Netz von Geldautomaten. Die meisten Hotels und viele Restaurants akzeptieren Kreditkarten.

Handy
Innerhalb der EU wurden die Roaminggebühren abgeschafft.

Zeit
MEZ

Reisezeit

Hauptsaison
(Mai, Juni, Sept. & Okt.)

➡ Die Übernachtungspreise steigen um bis zu 50 %.

➡ Ideales Reisewetter, aber teils großer Besucherandrang.

➡ Von Juni bis September finden die großen Festivals statt.

Zwischensaison
(April, Juli & Aug.)

➡ Im April herrschen angenehmes Wetter und ein vernünftiges Preisniveau.

➡ Im Hochsommer ist es im Binnenland heiß und an der Küste voll.

➡ Sehenswürdigkeiten sind im Sommer meist bis Sonnenuntergang geöffnet.

Nebensaison
(Nov.–März)

➡ Genügend Unterkünfte zu günstigen Preisen, aber viele Hotels haben geschlossen.

➡ Manche Touristeninformationen schließen.

➡ Viele Restaurants machen Betriebsferien.

Websites

Visit Tuscany (www.visittuscany.com) Offizielle Website der Region Toskana

The Local (www.thelocal.it) Zuverlässige Quelle für regionale und gesamtitalienische Nachrichten auf Englisch

Il Sole 24 Ore (www.italy24.ilsole24ore.com) Digitale englischsprachige Ausgabe der italienischen Zeitung *Il Sole 24 Ore*

Wichtige Telefonnummern

Ländervorwahl Italien	✆39
Rettungswagen	✆118
Polizei	✆113
Notrufnummer vom Handy	✆112

Wechselkurs

Schweiz	1 €	1,08 sFr
	1 sFr	0,92 €

Aktuelle Wechselkurse siehe www.xe.com.

Tagesbudget

Budget: bis 90 €

- Bett im Schlafsaal: 20–45 €
- Panino: 5–8 €
- Abendessen in der Trattoria: 20 €
- Kaffee im Stehen an der Bar: 1,20 €
- Leihrad: 12 €

Mittelklasse: 90–200 €

- DZ im Mittelklassehotel: 110–200 €
- Abendessen im Restaurant: 30–45 €
- *Aperitivo*: 10 €
- Museumseintritt: 5–20 €
- E-Bike-Miete: 39 €

Gehoben: über 200 €

- DZ im Spitzenhotel: ab 200 €
- Abendessen in einem gehobenen Restaurant: 45–70 €
- Kaffee auf einer Caféterrasse: 5 €
- Fremdenführer: 2 Std. 140 €

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten variieren je nach Jahreszeit. Wir geben in diesem Führer Öffnungszeiten für den Sommer (Hauptsaison) und ggf. auch den Winter (Nebensaison) an; in der Zwischensaison können aber abweichende Öffnungszeiten gelten.

Banken Mo–Fr 8.30–13.30, 15.30–16.30 Uhr

Restaurants 12.30–14.30, 19.30–22 Uhr

Cafés 7.30–20 Uhr

Bars und Kneipen 10–1 Uhr

Geschäfte Mo–Sa 9–13, 15.30–19.30 (oder 16–20) Uhr

Ankunft in der Toskana

Internationaler Flughafen Pisa (S. 271) Rote LAM-Rossa-Busse nach Pisa-Zentrum (1,20 €, 10 Min.). Fahrerlose PisaMover-Züge zur Stazione Pisa Centrale (5 €, 5 Min.), normale Züge zur/von der Stazione di Santa Maria Novella in Florenz (8,70 €, 50–80 Min.). Ein Taxi nach Pisa-Zentrum kostet 10 €.

Flughafen Florenz (S. 138) Straßenbahnen zur/von der Stazione di Santa Maria Novella in Florenz (1,50 € am Ticketautomaten an den Haltestellen bzw. 2,50 € in der Bahn; 22 Min.); Volainbus-Shuttlebusse (6 €; 20–30 Min.) zum zentralen Busbahnhof. Ein Taxi nach Florenz-Zentrum kostet 22 € (sonn- und feiertags 24 €, 22–6 Uhr 25,30 €), plus 1 € pro Gepäckstück und 1 € Aufschlag für einen vierten Passagier.

Gefahren & Ärgernisse

- Touristen-Hotspots wie Piazza del Duomo und Ponte Vecchio in Florenz, Piazza dei Miracoli in Pisa und Piazza del Duomo in Siena sind sehr beliebt bei Taschendieben.
- In den Bussen von/zu den Flughäfen die Augen aufhalten.
- Auf dem Land sind im Hochsommer Bremsen, Mücken u. ä. unterwegs – Mückenschutz mitnehmen und bedeckt halten!
- In Florenz, Pisa und anderen Touristenzentren verkaufen aufdringliche Straßenhändler Wasser, Sonnenbrillen, Handtaschen, Handyhüllen und Selfiesticks (in den meisten Museen verboten). Einfach höflich „no“ sagen und weitergehen.

Mehr Infos zum Thema **Unterwegs vor Ort**, s. S. 386

Die Toskana für Einsteiger

Mehr Infos unter Praktische Informationen (S. 377)

Checkliste

- Ist der Personalausweis/Reisepass noch gültig?
- Reiseversicherung
- Sich ggf. über Fluggepäckbeschränkungen informieren
- Unterkünfte und Tickets für beliebte Sehenswürdigkeiten reservieren
- Online-Tickets für die Uffizien in Florenz und den Schiefen Turm von Pisa besorgen
- Museumspässe (Firenzecard) reservieren
- Führungen (z. B. für die Domkuppel in Siena) buchen
- Ggf. das Handy fürs Roaming freischalten lassen

Ins Gepäck gehören

- Solide Wanderschuhe
- Italienisch-Sprachführer
- Reiseadapter
- Straßenkarte und Navi fürs Auto (oder Handy-App)
- Sonnenschutzmittel, -hut und -brille (im Sommer)
- Regenschirm und/oder -jacke (außer im Hochsommer)
- Korkenzieher (die italienischen Winzer halten nichts von Schraubverschlüssen)

Top-Tipps

- Immer etwas Bargeld dabeihaben. Automatentankstellen akzeptieren u. U. keine ausländischen Kreditkarten, und manche Restaurants und Hotels nehmen nur Bargeld.
- In ländlichen Gebieten nicht nur aufs Navi verlassen, sondern die Route mit einer gedruckten Straßenkarte abgleichen.
- In der Umgebung der *palazzi comunale* (Rathäuser) und Touristeninformationen gibt es oft kostenlosen WLAN-Zugang.
- Sparfüchse besuchen Florenz in der Nationalen Museumswoche (erste Märzwoche) oder am ersten Sonntag der Monate Oktober bis März; dann bieten die staatlichen Museen freien Eintritt.
- Wer den Touristenmassen entfliehen will, sollte fernab der berühmten Sehenswürdigkeiten besucherärmere Lieblingsviertel der Einheimischen erkunden (z. B. San Frediano in Florenz).
- Für Feinschmecker lohnt sich der Kauf des *Osterie d'Italia* – der Restaurantführer wird alljährlich von Slow Food Editore als App (Apple und Android) und Buch (auf Englisch oder Italienisch) veröffentlicht.
- Selfie-Sticks sind in den meisten Museen der Toskana verboten.
- Viele größere und kleinere Städte (u. a. Florenz, Siena und Lucca) haben eine Zona a Traffico Limitato (ZTL; verkehrsberuhigte Zone), die für motorisierte Fahrzeuge gesperrt ist. Den eigenen Nerven zuliebe sollte man das Auto hier einfach auf einem Parkplatz am Stadtrand abstellen und zu Fuß gehen.

Richtig angezogen

Stilbewusstsein ist für die Toskaner ganz wichtig. Sie legen großen Wert auf Kleidung und eine gepflegte Gesamterscheinung. Shorts, Miniröcke und Flipflops sind hier nur etwas für den Strand. Zum Besuch von Restaurants, Clubs und Bars sollte man sich lieber zu schick als zu leger anziehen. Lässig-elegante Outfits passen fast immer; Turnschuhe sind abends entschieden nicht angesagt.

In Kirchen nicht zu viel nackte Haut zeigen (keine Shorts, kurzen Röcke oder schulterfreien Oberteile). An den meisten Stränden ist „oben ohne" oder gar hüllenloses Baden tabu.

Unterkünfte

Früh reservieren, vor allem im Frühjahr, Sommer und Herbst. Nach Online-Sonderangeboten suchen.

➡ **Agriturismi** Die Unterkünfte auf Bauernhöfen, Wein- und Landgütern sind ideal für Besucher, die mit Auto und/oder Kindern unterwegs sind.

➡ **Palazzohotels** Designerhotels in historischen „Palästen" sind top für Reisende mit mittlerem bis unbegrenztem Budget.

➡ **B&Bs** Kleine Familienpensionen mit wenigen Zimmern bieten meist Unterkunft und Frühstück; teils mit Gemeinschaftsbädern.

Warteschlangen

Warteschlangen vor den großen Sehenswürdigkeiten gehören in den Touristenstädten Florenz und Siena das ganze Jahr über zum Stadtbild. Besucher sollten vorausplanen, ihre Tickets online buchen und einen Schirm mitbringen, damit sie in der Mittagssonne nicht eingehen.

Feilschen

Die Toskaner feilschen nicht, und Besucher sollten ihrem Beispiel folgen.

Trinkgeld

Taxis Den Fahrpreis auf den vollen Euro aufrunden.

Restaurants Die Gäste lassen meist 10–15 % Trinkgeld liegen, wenn die Rechnung kein Bedienungsgeld enthält.

Cafés Für einen Kaffee an der Theke eine 10-Cent-Münze, am Tisch 10 % liegen lassen.

Hotels Gepäckträger erwarten 1–2 € pro Gepäckstück,

Sprache

Viele Stadtbewohner können Englisch oder Französisch, manche sogar Deutsch. Auf dem Land dagegen kommt man ohne Sprachführer nicht weit. Viele traditionelle Lokale der Region haben entweder gar keine Speisekarte oder nur eine handschriftlich auf Italienisch gekritzelte.

Mehr Infos dazu gibt es im Kapitel Sprache (S. 389) .

1 Was ist die Spezialität dieser Region?
Qual'è la specialità di questa regione?
kwa·*lä* la spe·tscha·li·*ta* di *kwes*·ta rä·*dscho*·ne

Wo einst mittelalterliche Stadtstaaten rivalisierten, konkurrieren die Regionen heute um die besten Delikatessen und Weine.

2 Welche Kombitickets haben Sie?
Quali biglietti cumulativi avete?
kwa·li bi·*liät*·ti ku·mu·la·*ti*·wi a·*we*·te

Ein prima Spartrick sind Kombitickets für verschiedene Attraktionen; es gibt sie in allen größeren italienischen Städten.

3 Wo gibt es Designerschnäppchen?
C'è un outlet in zona? tschä un *aut*·let in so·na

Die Mode-Outlets in den Großstädten bieten B-Ware, Warenmuster und Ausrangiertes für *la bella figura* zum Schnäppchenpreis.

4 Ich bin mit meinem Mann/Freund hier.
Sono qui con il mio marito/ragazzo.
ßo·no kwi konn il *mi*·o ma·*ri*·to/ra·*gat*·tso

Allein reisende Frauen sollten unerwünschte Casanovas am besten ignorieren; ansonsten hilft vielleicht eine höfliche Abfuhr.

5 Wir treffen uns um 18 Uhr zum Aperitif.
Ci vediamo alle sei per un aperitivo.
tschi we·*dia*·mo *al*·le ßey per un a·pe·ri·*ti*·wo

Gegen Abend drängen sich um den Hauptplatz Menschenmengen, um bunte Cocktails zu schlürfen und Häppchen zu knabbern: Dieses uritalienische Ritual sollte man nicht verpassen!

Etikette

➡ **Begrüßung** Mit Handschlag und *buon giorno* (Guten Tag) bzw. *buona sera* (Guten Abend). Gute Bekannte geben sich Küsse auf beide Wangen (erst links, dann rechts).

➡ **Höflichkeitsfloskeln** *Mi scusi* (Entschuldigung), um jemanden anzusprechen; *grazie (mille)* – danke (sehr); *per favore* – bitte; *prego* – bitte schön! oder bitte nach Ihnen; *permesso* (gestatten Sie), z. B. wenn man in einer Menge an jemandem vorbei will.

➡ **Cafés** Nach dem Espresso an der Theke den Platz räumen.

➡ **In Kirchen** Auf keinen Fall den Gottesdienst stören.

➡ **Selfie-Sticks** In Museen in Florenz offiziell verboten. Auch anderswo sollte man sie nicht fremden Leuten vor die Nase halten, die womöglich in Ruhe die Kunst bewundern wollen!

Was gibt's Neues?

Die Begeisterung der Toskaner für gutes Essen, Spitzenweine und Weltklassekunst sorgt trotz schwächelnder Konjunktur für attraktive Neueröffnungen in Florenz, Siena und Pisa. Derweil lädt die ländliche Toskana zwischen Weinbergen und Zypressenalleen dazu ein, ihre traditionellen Erzeugnisse in topmodernen Kellereien und Foodcourts zu probieren.

Ticketsystem für die Uffizien

Der Besuch der Uffizien (S. 70) in Florenz wird endlich einfacher: Saisonpreise (drastische Nachlässe im Winter), ein Kombiticket für Uffizien, Palazzo Pitti und Giardino di Boboli, ein neuer „Schnellausgang". Ab 2020 sollen Zeitfenster-Coupons die Warteschlangen verkürzen.

Hightech-Weinstuben

Im Val d'Orcia, Heimat des Brunello, entstehen immer mehr todschicke Hightech-Probierstuben: die Cantina di Montalcino (S. 186), eine Kooperative von 100 Winzern, und Ciacci Piccolomini d'Aragona (S. 186), ein Weingut aus dem 17. Jh., sind zwei topmoderne Adressen, die den Wein als zeitloses Kulturgut der Toskana zelebrieren.

Corridoio Vasariano

Das Warten ist bald vorüber: 2021 soll der sagenumwobene Gang (S. 86), der drei Florentiner Medici-Paläste verbindet, nach einer 10 Mio. € teuren Sanierung wieder für Besucher geöffnet werden.

E-Bike-Tourismus

In Montepulciano bringt der clevere neue Fahrradladen Urban Bikery (S. 195) den E-Bike-Tourismus in der Region voran. Spezielle Gelände-E-Bikes samt GPS mit einprogrammierten Radrouten machen die Erkundung der Toskana auf zwei Rädern zum Kinderspiel. Auch **E-Bikes Florence** (www.e-bikesflorence.com) vermietet E-Bikes mit ausgeklügelten GPS-Karten und -Routen für Radreisen in Eigenregie.

INSIDERWISSEN

WAS IST LOS IN FLORENZ & DER TOSKANA?

Nicola Williams, Autorin für Lonely Planet

Die Kulturbegeisterung ist größer denn je in meiner Lieblings-Renaissancestadt, deren Bewohner den ganzjährigen Touristenansturm auf das historische Zentrum verfluchen, doch zugleich den verspäteten Einzug des 21. Jhs. feiern (z. B. die neue Hightech-Straßenbahn zwischen Flughafen und Stadtzentrum, das neue Ticketsystem für die Uffizien, den Trend zum E-Bike etc.). Zum Glück musste Bürgermeister Dario Nardella in diesem Sommer nicht die Kirchenstufen mit Wasser besprühen, damit Besucher sie nicht als Picknickplatz missbrauchen – die Flugblätter der Medienkampagne #enjoyrespectfirenze, die die Verhaltensregeln der Stadt erklären und zu verantwortungsbewusstem Tourismus aufrufen, haben wohl ihre Wirkung getan.

2019 feierte die Toskana den 500. Todestag ihres legendären Sohns Leonardo da Vinci mit einer Fülle von Kulturveranstaltungen. 2020 ist es 600 Jahre her, dass der geniale Baumeister Brunelleschi mit der Arbeit an der berühmten Kuppel des Florentiner Doms begann. Ich freue mich jetzt schon auf die Festivitäten (u. a. soll der Dom auf der Piazza del Duomo aus Legosteinen nachgebaut werden) .

Museo Diocesano d'Arte Sacra Volterra

In Volterra verspricht das stimmungsvolle neue Museum für sakrale Kunst (S. 181) in der Chiesa di San Agostino ein bereicherndes Kulturerlebnis.

Craft-Bier

Die Toskana erzeugt nicht nur Spitzenweine: Plötzlich schießen auch überall kleine, handwerkliche und experimentelle Brauereien aus dem Boden. Das stilvolle Birrificio San Quirico (S. 188) im mittelalterlichen Hügelstädtchen San Quirico d'Orcia im Val d'Orcia benennt seine verschiedenen Weizenbiersorten nach Gestalten der heimischen Literatur und Geschichte. Ausgefallene Craft-Biere gibt es auch bei:

- Archea Brewery (S. 132), Florenz
- Art. 17 Birreria (S. 129), Florenz
- La Stafetta (S. 270), Pisa
- Vapori di Birra (S. 188), Sasso Pisano

Mura di Pisa

Erstbesucher und Stammgäste der Stadt werden gleichermaßen entzückt sein: Die mittelalterliche Stadtmauer (S. 262) von Pisa, die jetzt endlich ganzjährig zugänglich ist, bietet einen tollen neuen Blickwinkel auf den Schiefen Turm und die grandiose Piazza dei Miracoli.

Inferno & Triumph des Todes

Nach jahrzehntelanger Restaurierung sind die Monumentalfresken von Buonamico Buffalmacco aus dem 14. Jh., die die Hölle in all ihrer satanischen Pracht zeigen, an ihren angestammten Platz im Camposanto (S. 265) von Pisa zurückgekehrt – ein unvergessliches Erlebnis für Liebhaber der mittelalterlichen Kunst.

White Carrara Downtown

Schon Michelangelo liebte dieses Material – ebenso wie die Fans des neuen zehntägigen Festivals (S. 299) zur Feier der einzigartigen Marmorkultur von Carrara. Bildhauerei-Workshops, spektakuläre Shows in den Marmorsteinbrüchen und andere tolle Happenings warten auf die Besucher.

Officine Bocelli

„Streetfood" ist nicht nur in den Städten der Toskana beliebt: Die Winzer im ländlichen La Sterza haben jetzt nachgezogen und das Officine Bocelli (S. 297) eröffnet, einen Erlebnisort mit Foodcourt, Weinladen und Bistro auf dem Familiengut des berühmten Opernsängers Andrea Bocelli.

TIPPS UND TRENDS

Anregungen und aktuelle Nachrichten: www.lonelyplanet.com/italy/tuscany/articles

twitter.com/TheFlorentine News, Termine, Kunst und Kultur von der englischsprachigen Zeitung für Florenz und die Toskana

Girl in Florence (www.girlinflorence.com) Topaktuelle Stadttipps von einer texanischen Wahl-Florentinerin

Insta @curiousappetite Toskana-Küche aus der Sicht einer amerikanisch-italienischen Sommelière und Gastronomiekritikerin

Tuscan Trends (www.tuscantrends.com) Informativer Kulturblog von einem englischsprachigen Verlag in Florenz

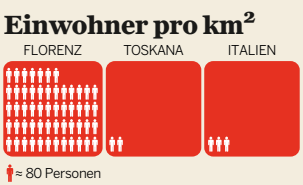
FAKTEN UND ZAHLEN

Essen *Bistecca* im Traditions-Steakhaus

Weinproduktion 263,1 Mio. Liter im Jahr

Ältester Olivenbaum 3500 Jahre

Einwohner 3,69 Mio.



Wie wär's mit …

Essen

Es gibt so viele Arten, die Küche der Toskana zu genießen: von ihren fabelhaften Restaurants und Lebensmittelmärkten bis zu Kochkursen.

Bistecca alla fiorentina Das legendäre Florentiner Steak aus dem Val di Chiana: besonders lecker im Ristorante da Muzzicone. (S. 325)

Antipasto toscano Traditioneller Auftakt der Mahlzeit ist eine Platte mit Aufschnitt, Käse und Toasts mit Pastete – in Florenz z. B. in der Trattoria Le Mossacce oder der Osteria Il Buongustai. (S. 117)

Weiße Trüffeln Dekadent, einzigartig, unvergesslich: auf zur Trüffelsuche bei Barbialla Nuova. (S. 288)

Colonnata Das Bergdorf bei Carrara lässt seinen *lardo* (Schweinespeck) in Marmortrögen mit Olivenöl reifen. (S. 297)

Mercato Centrale Ein Bummel durch die Markthalle in Florenz ist ein Fest für die Sinne; die Krönung ist ein Mittagessen im Obergeschoss. (S. 119)

Streetfood Kuttel-Panini bietet der traditionelle Florentiner *trippaio* L'Antico Trippaio. (S. 121)

Porcini Der Herbst ist die Zeit für frische Steinpilze, z. B. mit Maronen oder Trüffeln angerichtet bei der Osteria La Taverna di San Giuseppe in Siena. (S. 157)

Cacciucco Eine dampfende Schüssel dieser traditionellen Fischsuppe aus Livorno schmeckt am besten beim Lieblingslokal der Einheimischen: La Barrocciaia. (S. 233)

Wein

Aperitivi Das Glas Wein mit Häppchen vor dem Abendessen ist ein Eckpfeiler der Florentiner Esskultur – zu genießen z. B. bei Il Santino. (S. 131)

Antinori nel Chianti Classico *Die* Weinkellerei des Chianti: Ess- und Trinkgenuss im James-Bond-Ambiente. (S. 166)

Strada del Vino e dell'Olio Costa degli Etruschi Die Fahrt durch die Etruskische Riviera führt zu Weingütern, Kellereien und Erzeugern traditioneller Spezialitäten. (S. 238)

Bolgheri Die Heimat des Sassicaia-Supertoskaners. Zu den besten Weinlokalen hier zählen die Enoteca Tognoni und die Enoteca de Centro. (S. 237)

Montalcino Besucher kommen am besten zur Präsentation des neuen Brunello-Jahrgangs im Februar. (S. 184)

Montepulciano In dem berühmten Winzerort kann man den Vino Nobile de Montepulciano verkosten und kaufen. (S. 192)

Castello di Brolio Das älteste Weingut Italiens, mit Museum, Garten, Verkostungskeller und Restaurant. (S. 170)

Renaissancekunst

Galleria degli Uffizi Die Kunstsammlung der Medici in Florenz ist das Nonplusultra. (S. 70)

Museo di San Marco Keiner porträtierte den humanistischen Geist der Renaissance besser als Fra Angelico. (S. 92)

Cattedrale di Santo Stefano Im besucherarmen Prato kann man die Fresken von Filippo Lippi in aller Ruhe bestaunen. (S. 301)

Museo Diocesano Kleine, aber sensationelle Renaissancesammlung in Cortona. (S. 328)

Museo Civico Sienas berühmtestes Museum ist ein Fest der weltlichen Kunst. (S. 141)

Piero della Francesca Eine Reise auf den Spuren des größten Renaissancemalers der Osttoskana beginnt mit seinem berühmten Werk *Legende vom Heiligen Kreuz* in Arezzo. (S. 309)

Camposanto Die Höllenfresken von Buonamico Buffalmacco aus dem 14. Jh. sind frisch restauriert in den ummauerten Friedhof von Pisa zurückgekehrt. (S. 265)

Collegiata Im romanischen Dom von San Gimignano veranschaulichen Fresken des 14. Jhs. Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. (S. 171)

ADRYPHOTO/SHUTTERSTOCK ©

CLAUDIO GIOVANNI COLOMBO/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Schiefer Turm (S. 266), Pisa

Unten: Chianti (S. 159)

Landschaftsrouten

Passo del Vestito Die haarsträubende Passstraße von Castelnuovo di Garfagnana nach Massa an der Versilia-Küste hinabkurven (S. 296)

Colle d'Orano & Fetovaia Eine spektakuläre Straße verbindet die beiden Traumstrände an der Westküste von Elba. (S. 251)

Monte Argentario Die schmale Via Panoramica um die schroffe Halbinsel erfordert Nerven wie Drahtseile. (S. 222)

Val d'Orcia Die idyllische Welterbe-Landschaft aus sanften Hügeln und romanischen Abteien will ganz gemächlich erkundet werden. (S. 184)

Chianti Uralte Holperpisten und fotogene Zypressenalleen winden sich durch Weinberge und Olivenhaine. (S. 159)

Strada del Vino e dell'Olio Die Gourmettour von Hügelstädtchen zur Etruskischen Riviera passiert Zypressenalleen und *enoteche* (Weinbars). (S. 238)

Naturlandschaften

Parco Nazionale dell'Arcipelago Toscano Die Trauminsel Elba liegt inmitten dieses größten Meeresschutzgebiets von Europa. (S. 244)

Val d'Orcia Das malerische Tal in der Zentraltoskana ist als Kulturlandschaft Unesco-Welterbe. (S. 184)

Apuanische Alpen Das Weiß der Berge um die berühmte Bergbau-Stadt Carrara ist kein Schnee, sondern Marmor. (S. 292)

Garfagnana In den drei wilden Tälern im Nordwesten der Toskana gedeihen Kastanienwälder und *porcini* (Steinpilze). (S. 292)

Parco Nazionale delle Foreste Casentinesi Dichte Wälder, rauschende Flüsse und mittelalterliche Klöster im Nordosten der Toskana. (S. 324)

Parco Regionale della Maremma Der spektakuläre Regionalpark schützt Pinienwälder, Sümpfe, Naturstrände und das Uccellina-Gebirge. (S. 220)

Riserva Naturale Provinciale Diaccia Botrona Die Küsten-Feuchtgebiete um Castiglione della Pescaia ziehen Zehntausende von Zugvögeln an. (S. 221)

Moderne Kunst

Museo Novecento Moderne und zeitgenössische italienische Kunst in einem Florentiner Palazzo aus dem 13. Jh. (S. 87)

Tuttomondo Wer weiß schon, dass das letzte Wandgemälde des amerikanischen Popkünstlers Keith Haring eine Kirchenfassade in Pisa schmückt? (S. 271)

Palazzo Fabroni Das fesselnde Kunstmuseum setzt die zeitgenössischen Künstler von Pistoia ins rechte Licht. (S. 284)

Fattoria di Celle Für den Park voller außergewöhnlicher Installationskunst sind vier Stunden einzuplanen. (S. 283)

Castello di Ama Auf dem Weingut im Chianti trifft altehrwürdige Winzertradition auf Avantgardekunst. (S. 170)

Galleria Continua Moderne Kunst von Weltrang im mittelalterlichen San Gimignano. (S. 172)

Il Giardino dei Tarocchi In diesem Kunstpark hat die französisch-amerikanische Künstlerin Niki de Saint Phalle die Tarotsymbole zum Leben erweckt. (S. 220)

Borgo Corsignano Nachtlager für Kunstfans in einem Bauernhaus in der Nordosttoskana, dessen Anwesen vor grandioser Kunst strotzt. (S. 323)

Il Giardino di Daniel Spoerri Kunstinstallationen von 55 internationalen Künstlern auf einem 16 ha großen Gelände. (S. 209)

Gärten

Giardino Torrigiani Europas größte Grünanlage in Privatbesitz liegt im historischen Zentrum von Florenz. (S. 103)

Villa e Giardino Bardini Das Paradebeispiel eines Florentiner Gartens mit Orangerie, Marmorskulpturen und dem tollsten Gartenrestaurant der Toskana. (S. 107)

Villa Grabau Die kunstvolle Gartenanlage bei Lucca bezaubert mit Zitronenbäumen und Springbrunnen. (S. 278)

Palazzo Pfanner Ein Kammermusikkonzert im Barockgarten des Luccheser Anwesens aus dem 17. Jh. ist der Gipfel der Romantik. (S. 273)

Orto de' Pecci Oase des Friedens in Siena – mit Biobauernhof, Mittelaltergarten und experimentellem Weingarten. (S. 148)

Museo di Casa Vasari Auf dem Haus von Giorgio Vasari in Arezzo versteckt sich ein Renaissance-Dachgarten. (S. 314)

La Foce Führungen erschließen Besuchern diese formellen Gärten im Val d'Orcia. (S. 197)

Vignamaggio Der prachtvolle Garten diente als Kulisse für Kenneth Branaghs Verfilmung von *Viel Lärm um nichts*; reservieren! (S. 160)

Historische Türme

Campanile Wer die 414 Stufen auf den Glockenturm des Doms erklimmt, wird mit einem erhebenden Florenz-Panorama belohnt. (S. 78)

Torre d'Arnolfo Der 94 m hohe zinnengeschmückte Turm des Palazzo Vecchio bietet einen tollen Blick über Florenz. (S. 81)

Hotel Torre Guelfa *Aperitivi* zum Sonnenuntergang in der kleinen Bar auf der höchsten privaten *torre* (Turm) von Florenz. (S. 113)

Schiefer Turm Der Glockenturm des Doms von Pisa hatte schon bei der Einweihung 1372 Schlagseite. (S. 264)

Torre Guinigi Der Ziegelturm aus dem 14. Jh., einer von einst 130 im mittelalterlichen Lucca, fasziniert mit einem Eichenhain auf seinem Dach. (S. 273)

Torre del Mangia Nach 500 Stufen eröffnet sich von dem eleganten Turm in Siena ein atemberaubender Blick auf die Piazza del Campo. (S. 149)

Torre Grossa Spektakuläre Aussicht über jahrhundertealte Sträßchen und die Bilderbuchlandschaft um San Gimignano. (S. 172)

Torre del Candeliere Toskana pur: Vom Kerzenleuchter-Turm in Massa Marittima blickt man auf ein urtypisches Hügelstädtchen inmitten sanft gewellter Landschaft. (S. 204)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Carnevale di Viareggio, Februar bis März

Maggio Musicale Fiorentino, April bis Juni

Giostra del Saracino, Juni und September

Palio, Juli und August

Puccini-Festival, Juli bis August

Januar

Die Luft ist frostig, und manchmal sind die Weinstöcke dünn mit Schnee bestäubt. Abseits von Florenz ist die ländliche Toskana in der Nebensaison relativ menschenleer zu erleben.

Palio della Vittoria

Der Palio von Anghiari am 20. Januar findet seit 1441 statt und gehört zu den ältesten der Toskana. Die Teilnehmer laufen vom historischen Schlachtfeld außerhalb des Orts den Hügel zur zentralen Piazza Baldaccio Bruni hinauf.

Februar

Erst gegen Ende des Monats erwachen die Einheimischen langsam aus dem Winterschlaf. Im Bergland kann es klirrend kalt sein, und die windumtosten Hügelstädtchen wirken oft wie ausgestorben.

Festa di Anna Maria Medici

Anna Maria Luisa de' Medici, die letzte Medici, vermachte Florenz das reiche Familienerbe. Die Stadt dankt es ihr mit diesem Fest am 18. Februar, dem Tag ihres Todes 1743, mit einer Kostümparade vom Palazzo Vecchio zu ihrem Grab in den Cappelle Medicee und freiem Eintritt zu den staatlichen Museen. (S. 112)

Carnevale

40 Tage vor Aschermittwoch beginnt in Viareggio das Karnevalstreiben. Einen guten Monat geht die Party mit Feuerwerk, Karnevalswagen, Umzügen und Trubel rund um die Uhr. (S. 303)

Bright Festival

Rund um Digitalkunst und elektronische Musik dreht sich dieses jährliche Festival (www.brightfestival.com) in Florenz, bei dem Dutzende internationaler DJs drei Tage lang die Bühne der Stazione Leopolda bespielen. Diverse Nebenveranstaltungen und Happenings steigen beim Student Hotel von Florenz. (S. 114)

Funk e Frattaglie Festival

Streetfood ist in der Toskana Kult: Dieses zweitägige Festival (www.facebook.com/funkfrattaglie) in der experimentellen Florentiner Veranstaltungsstätte Manifattura Tabacchi feiert das traditionelle Streetfood der Stadt – bei dem Innereien eine große Rolle spielen – und funkige Musik. Koch-Workshops für Erwachsene und Kinder vermitteln Wissen über Slow Food, regenerative Landwirtschaft und spannende Technik. (S. 121)

März

In den Wochen vor Ostern machen sich in der Toskana langsam Frühlingsgefühle bemerkbar. Viele Stammgäste kommen jetzt, solange noch Nebensaison-Preise gelten und der Andrang sich in Grenzen hält.

Torciata di San Giuseppe

Der stimmungsvolle Fackelzug durch die mysteriösen

vie cave der Etrusker bei Pitigliano gipfelt in einem großen Freudenfeuer mitten im Ort. Das Ritual zur Frühjahrs-Tagundnachtgleiche (19. März) ist ein Symbol der Reinigung und des Winterausklangs.

Settimana Santa

Die Karwoche wird in Assisi im benachbarten Umbrien mit Prozessionen und Passionsspielen zelebriert. Zu den weiteren Osterritualen der Region gehört u. a. der dramatische Scoppio del Carro (Explosion des Karrens) vor dem Florentiner Dom am Ostersonntag. (S. 112)

April

Wildblumen färben die Landschaft, die Marktstände biegen sich unter der neuen Ernte, und klassische Musik erklingt an stimmungsvollen Aufführungsorten. Ostern geht die Touristensaison richtig los.

Maggio Musicale Fiorentino

Das älteste Kulturfestival von Italien – begründet 1933 – bringt Theater, klassische Musik, Jazz und Tanz von Weltklasseniveau in das glanzvolle Opernhaus und andere Veranstaltungssäle von Florenz. Das Veranstaltungsprogramm läuft von April bis Juni. (S. 112)

Mai

Vom späten Frühjahr bis zum Herbstbeginn bieten die Mittelalterfeste der größeren und kleineren Städte ein Ventil für alte Nachbarschaftsrivalitäten und moderne Feierfreude.

Balestro del Girifalco

Mit spektakulärem Fahnenschwenken beginnt dieses Turnier in Massa Marittima am vierten Sonntag im Mai und dann noch mal am 14. August. Schützen aus den drei *terzieri* (Stadtbezirken) schießen in Mittelalterkluft mit Armbrüsten des 15. Jhs. um einen Goldpfeil und ein Seidenbanner um die Wette. (S. 205)

Eroica Montalcino

An einem Wochenende Ende Mai kommen Horden von Radsportlern ins Val d'Orcia, um fünf Radrouten auf staubweißen Schotterpisten zu befahren. Das Zentrum des Festivals ist Montalcino. Die Rennradler sind auf „Nostalgierädern" unterwegs – moderne Rennräder, Mountain- oder E-Bikes sind nicht zugelassen. (S. 173)

Juni

Es ist Sommer und das Leben ist schön. Anfang Juni ist der ideale Zeitpunkt für eine Rundfahrt über die paradiesische Insel Elba. Außerdem ist dies die Zeit, um nach Herzenslust Meeresfrüchte und Erdbeeren zu futtern.

Luminaria

Am Abend des 16. Juni ehren die Pisaner ihren Schutzpatron, San Ranieri, indem sie Abertausende von Kerzen auf Fensterbänken und Türschwellen und Fackeln am Ufer des Arno entzünden. Den Höhepunkt des Schauspiels bildet ein spektakuläres Feuerwerk.

Festa di San Giovanni

Das Fest des Schutzpatrons von Florenz, San Giovanni (hl. Johannes), am 24. Juni ist eine prima Gelegenheit, den *calcio storico* (historischen Fußball) auf der Piazza di Santa Croce zu erleben – samt Kopf- und Ellbögenstößen, Boxhieben, Würgen des Gegners etc. Zum Finale gibt es ein Feuerwerk über dem Piazzale Michelangelo. (S. 113)

Giostra del Saracino

Das bombastische Spektakel ist tief in der alten Rivalität der Stadtviertel verwurzelt: Die vier *quartieri* von Arezzo entsenden je eine Mannschaft zu dem Mittelalterturnier auf der schönen Piazza Grande – jeweils an einem Samstag im Juni und am ersten Sonntag im September. (S. 314)

San Gimignano Estate

Die turbulenten Ferie delle Messi, meist am dritten Wochenende im Juni, erwecken mit Ritterkämpfen, Bogenschießen, Falknerei-Vorführungen, wüstem Tauziehen und Theatervorstellungen das mittelalterliche Erbe von San Gimignano zum Leben, (S. 173)

Gioco del Ponte

Am letzten Sonntag im Juni herrscht in Pisa spannungsgeladene Atmosphäre, wenn zwei Mannschaften in Kostümen des 16. Jhs. um die Eroberung der Stadtbrücke Ponte di Mezzo ringen. (S. 263)

White Carrara Downtown

Konzerte in Marmorsteinbrüchen (geniale Akustik), Workshops in Marmorbearbeitung, Skulpturenausstellungen unter freiem Himmel, Spezialitäten- und Weinverkostungen, Steinbruchtouren zu Fuß oder per Rad und jede Menge Kunst-Events locken Massen von Besuchern zu diesem einwöchigen Festival (www.whitecarraradowntown.it) rund um die einzigartige Marmorhistorie und -kultur von Carrara.

Juli

Radler und Wanderer zieht es in die Berge. Alle anderen strömen an die Strände, was die Übernachtungspreise im Binnenland purzeln lässt. Sommerliche Musik- und Kulturfestivals haben Hochkonjunktur.

Il Palio

Die spektakulärste Veranstaltung im toskanischen Festkalender richtet Siena am 2. Juli und 16. August aus. Mit farbenprächtigen Umzügen, einem wüsten Pferderennen und ganz viel Bürgerstolz verkörpert der Palio die lebendige Geschichte der Toskana. (S. 145)

Festivals in Cortona

Im Sommer ist das Hügelstädtchen Cortona voller Musik. Ende Juli steigt das Cortona Mix Festival (www.mixfestival.it) mit einem berauschenden Cocktail aus Klassik, Rockmusik, Theater, Literatur und Film. Im Februar gibt es die Winterausgabe dazu und Ende April die Jazzversion.

Lucca Summer Festival

Das einmonatige Musikfestival (www.summerfestival.com) importiert internationale Stars der Pop-, Rock- und Bluesmusik nach Lucca, wo sie ihre Kunst auf stimmungsvollen Plätzen unterm Sternenhimmel zu Gehör bringen.

Pistoia Blues

BB King, Miles Davis, David Bowie, Sting und Santana waren schon bei Pistoias Bluesfestival zu Gast, das seit 1980 auf der Piazza del Duomo stattfindet. (S. 2886)

Mittelalterabende

Suvereto, eins der schönsten mittelalterlichen Dörfer der Etruskerküste, ist ein passender Schauplatz für die Serate Medievali (Mittelalterabende) im Juli. Das Festival verwandelt den friedlichen Kreuzgang des Convento di San Francesco aus dem 13. Jh. in einen quirligen Mittelaltermarkt. (S. 242)

Puccini-Festival

Im Juli und August pilgern Opernfans aus aller Welt zum Festival im kleinen Torre del Lago. Die Aufführungen finden auf einer Freilichtbühne am Seeufer neben dem Wohnhaus des großen Komponisten statt.

August

Die Einheimischen nehmen ihren Jahresurlaub, und das Stadtleben entschleunigt sich bis zum Schneckentempo. Das Klima kann drückend heiß werden und die Strände sind überfüllt.

Volterra AD 1398

Am zweiten und dritten Sonntag im August drehen die Bewohner von Volterra die Zeit rund 600 Jahre zurück, strömen in historischen Kostümen auf die Straßen und machen Party wie im Jahr 1398. (S. 181)

Bravio delle Botti

Am letzten Sonntag im August liefern sich muskelbepackte Männer der acht *contrade* (Bezirke) der Weinstadt Montepulciano ein spannendes Rennen, bei dem sie 80 kg schwere Weinfässer bergauf rollen. (S. 195)

Antiquitätenmärkte

Ende August oder Anfang September lockt im osttoskanischen Cortona der Antiquitätenmarkt Cortonantiquaria (www.cortonantiquaria.it) im Palazzo Vagnotti aus dem 18. Jh. Bei der Gelegenheit kann man auch gleich den berühmtesten Antikmarkt der Toskana besuchen, die Fiera Antiquaria di Arezzo, die jeden ersten Samstag und Sonntag im Monat in Arezzo stattfindet. (S. 314)

Montepulciano Calici di Stelle

Bei der beliebten Abendveranstaltung im August beleben Weinproben, Livemusik, traditionelles Fahnenschwenken und Trommeldarbietungen die Piazza Grande in Montepulciano.

September

Ein Top-Monat für Gourmets: Im Herbst wird die *vendemmia* (Weinlese) gefeiert, und die Wälder strotzen von duftenden Steinpilzen und zarten Kastanien.

Settembre diVino – Festa delle Cantine

Weinfreunde dürfen sich bei dem beliebten Winzerfestival Settembre diVino – Festa delle Cantine, das am ersten Septemberwochenende im spektakulären Hügelstädtchen Pitigliano in der Südtoskana stattfindet, auf Ströme von trockenem, temperamentvollem Bianco di Pitigliano freuen.

Palio della Ballestra

Am zweiten Sonntag im September putzen sich die Einwohner von Sansepolcro mittelalterlich heraus, um durch die Stadt zu paradieren und beim Armbrustturnier gegen die Rivalen aus der Nachbarstadt Gubbio mitzufiebern. (S. 318)

Expo del Chianti Classico

Es gibt keine bessere Gelegenheit, Chianti Classico zu verkosten, als bei der Expo del Chianti Classico in Greve in Chianti am zweiten Septemberwochenende. Los geht's am Donnerstag. Man kauft einfach ein Glas und schnuppert und schlürft sich von Stand zu Stand. (S. 160)

Festival Barocco di San Gimignano

Das Festival, ein Genuss für Liebhaber der Barockmusik, beglückt San Gimignano an den Septemberwochenenden mit einer wunderbaren Konzertserie (www.accademiadeileggieri.org). (S. 173)

Slow Travel Fest

Das jährliche Festival feiert die Kultur des Fuß- und Fahrradreisens mit Kulturveranstaltungen und Wanderungen auf dem Monteriggioni-Abschnitt der mittelalterlichen Pilgerroute Via Francigena. (S. 179)

Oktober

Die leckeren Steinpilze und Maronen wollen einfach kein Ende nehmen. Es herrscht Zwischensaison – ein ruhiger Reisemonat mit oft grauem Himmel.

Eroica

Zu diesem Kult-Radrennen auf Schotterpisten strömen am ersten Sonntag im Oktober Radnostalgiker auf Oldtimer-Rädern (Baujahr vor 1987) und in altmodischen Trikots in die Regionen Chianti und Crete Senesi. Es gibt fünf Routen unterschiedlicher Schwierigkeit und Länge (45–209 km). (S. 173)

November

Jetzt kommen Gastronomen und Trüffelfans aus aller Welt, um sich mit den göttlichen weißen Trüffeln einzudecken.

Mostra Mercato Nazionale del Tartufo Bianco

Ein unvergleichlicher Duft zieht durch die alten Straßen von San Miniato, wenn hier an den drei letzten November-Wochenenden die Verkaufsmesse für weiße Trüffeln stattfindet.

Reiserouten

10 TAGE Nur das Beste

Diese Toskana-Tour verspricht einen klassischen Mix aus Weltklassekunst, mittelalterlicher Architektur, idyllischer Hügellandschaft, göttlichem Essen und himmlischem Wein.

Drei Tage braucht man für die Renaissancestadt **Florenz**: Den ersten für die Uffizien und einen Uferbummel am Arno, den zweiten für prächtige Medici-Kapellen, atemberaubende Fresken und Michelangelos *David* in San Marco und San Lorenzo, den letzten für das Kunsthandwerkerviertel Oltrarno oder das touristenarme San Frediano.

Am vierten Tag erradelt man sich das beschauliche **Lucca** mit seinen kopfsteingepflasterten Straßen und hübschen Piazze, umgeben von Stadtmauern aus dem 16. Jh. Am fünften Tag geht es früh weiter nach **Pisa**, um den Schiefen Turm zu erklimmen, und dann ostwärts in die Chianti-Region, mit Mittagspause in der Gourmetstadt **San Miniato**. Ein *agriturismo* (Unterkunft auf einem Bauernhof), z. B. bei **Greve in Chianti**, ist ideal, um drei Tage lang das bestens erhaltene mittelalterliche **San Gimignano**, das Künstlerstädtchen **Volterra** und die Antinori-Weinkellereien in **Bargino** und **Badia a Passignano** abzuklappern. Den Abschluss bildet das gotische **Siena** mit einer Zwei-Tages-Dosis umwerfender Piazze, Kirchen, Museen und Restaurants.

1 WOCHE

Das Herz der Toskana

Wer nur wenig Zeit in der Region verbringen kann, wird auf dieser Route durch die Zentraltoskana seine Träume von sanfter Hügellandschaft, mittelalterlichen Städten, Renaissancepracht und überragenden Weinen mehr als erfüllt finden.

Startpunkt ist **Siena**, die ewige Rivalin von Florenz. Ein Stadtrundgang ist der perfekte Auftakt zur gotischen Sinfonie der sagenhaften Stadt. Der Dom und das Museo Civico wollen gründlicher erkundet sein. Als Stärkungspause gibt es einen *caffè* vor einem der Lokale an der abschüssigen Piazza del Campo. Dann geht es weiter durch Sienas bestens erhaltenes *centro storico* (Altstadt), das nicht umsonst zum Unesco-Welterbe zählt.

Am zweiten Tag (oder am dritten, wenn man sich von Siena nicht losreißen kann) geht es gen Südosten durch die Hügel und Zypressenalleen der Crete Senesi zum als Welterbe registrierten **Pienza**, einem Wunderwerk der Renaissancearchitektur. Mit einigen netten Unterkünften und Esslokalen in und um die Stadt ist Pienza eine prima Basis, um diese Ecke der Toskana zu erforschen. Oder man begibt sich 15 km östlich zum wunderbaren Weinstädtchen **Montepulciano** im fruchtbaren Val di Chiana und nutzt diesen Ort als Ausgangspunkt. Die nächsten drei Tage winken Kultur- und Gaumengenüsse satt: die Weingüter um **Montalcino** im Val d'Orcia, gregorianische Gesänge in der **Abbazia di Sant'Antimo**, die Ruinen der Zisterzienserabtei von **San Galgano** und ein Bad in den warmen Kaskaden der **Bagni San Filippo**. In Montepulciano schlemmen Feinschmecker saftige Steaks vom Chianina-Rind mit erlesenem Olivenöl, begleitet von Brunello di Montalcino oder Vino Nobile di Montepulciano, zwei der besten Weine Italiens.

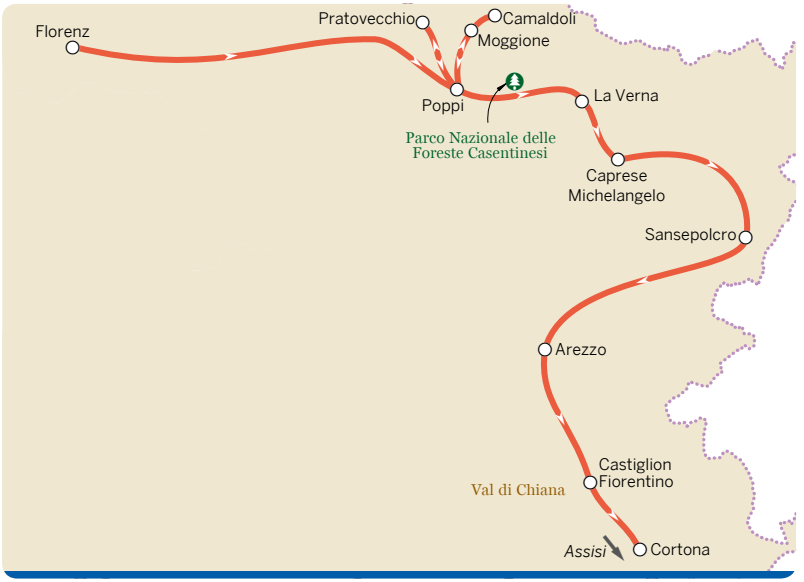
Zum Ausklang der Reise führen Nebensträßchen durch idyllische Landschaft zurück nach Norden zum romantischen **San Gimignano** mit seinen mittelalterlichen Geschlechtertürmen, seinem üppig ausgemalten *duomo* und seiner innovativen zeitgenössischen Kunst. Hier mundet zu Pastagerichten mit Safran aus regionalem Anbau ein Glas des goldgelben Vernaccia di San Gimignano. Auf keinen Fall verpassen: das geniale Safran-Vernaccia-Sorbet des ehemaligen Gelato-Weltmeisters Sergio Dondoli.

FABIANO S_PHOTOS/SHUTTERSTOCK ©

BUFFY1982/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Piazza del Campo (S. 145), Siena

Unten: Sacro Eremo e Monastero di Camaldoli (S. 325), Toskana



12 TAGE

Der Osten

Die tolle Route für Toskana-Kenner bietet einen Mix aus bekannten Attraktionen und faszinierenden Alternativen.

Nach drei Tagen Renaissancepracht in **Florenz** geht es ostwärts in die Region des Casentino mit dem abgelegenen Parco Nazionale delle Foreste Casentinesi. Beim Hügelstädtchen **Poppi** findet sich sicher ein gutes Basislager, um drei Tage lang die mittelalterlichen Klöster von **Camaldoli** und **La Verna** zu besuchen, sich den Nationalpark zu erwandern, mittags im familiengeführten Dorfrestaurant Il Cedro in **Moggione** regionale *cucina tipica casentinese* (Casentino-Küche) zu schmausen und abends in **Pratovecchio** zu dinieren.

Ein Stück südöstlich liegt **Caprese Michelangelo**, wo der Schöpfer des *David* seine ersten Lebensmonate verbrachte. Nächste Station ist **Sansepolcro**, das Meisterwerke des Renaissancemalers Piero della Francesca hütet.

Nach zwei Übernachtungen heißt es sich losreißen, um einige Tage im Val di Chiana mit Essen, Trinken und Sightseeing zu verbringen. Ein Tag ist für die Provinzhauptstadt **Arezzo** mit ihrem schönen Hauptplatz samt Cafészene einzuplanen. Das Museo di Casa Vasari widmet sich dem Baumeister der weltberühmten Florentiner Uffizien. Auch die schönen Kirchen der Stadt sind einen Besuch wert. Nach einem Mittagessen in der Antica Osteria Agania geht es spätnachmittags zur *passeggiata* (Promenade) mit den Einheimischen auf die Einkaufsstraße Corso Italia.

Feinschmecker kommen an dem mittelalterlichen Hügelstädtchen **Castiglion Fiorentino** nicht vorbei. Aus diesem Tal stammen die legendären Chianina-Rinder, und die *bistecca alla fiorentina* (T-Bone-Steak) des Ristorante da Muzzicone ist unübertroffen.

Auch für **Cortona** sollte man genug Zeit einplanen, um die gepflasterten Straßen zur Fortezza Medicea hochzukraxeln und die Sammlungen des Museo dell'Accademia Etrusca und des Museo Diocesano zu bewundern. Nur einen kurzen Tagesausflug von Cortona entfernt liegt **Assisi**, einer der berühmtesten Wallfahrtsorte Italiens, der außerdem grandiose Fresken von Giotto hütet.

1 WOCHE Pisa & seine Provinzen

Nach einem Anstandsbesuch beim Schiefen Turm von Pisa führt diese Reise nach Süden in weniger touristische Gefilde.

In **Pisa** sollte man sich Zeit für das Museo Nazionale di San Matteo und die Piazza dei Miracoli nehmen und das legendär „schief gegangene" Bauprojekt erklimmen. Leckeres Abendessen und ein Nachtlager gibt es im Künstlerstädtchen **Pietrasanta**. Am zweiten Tag informiert das Museo Piaggio in **Pontedera** über die Geschichte der Vespa. Alternativ bekommt man in **Lari** Einblick in die Spaghetti-Herstellung. Nach dem Mittagessen im Dorf lockt das Gourmetmekka **San Miniato**. Barbialla Nuova bei **Montaione** bietet Unterkunft und je nach Saison auch Ausflüge zur Trüffelsuche.

Im spektakulär gelegenen **Volterra** im Val di Cecina warten Alabasterwerkstätten und Etruskerkunst. Am vierten Tag geht es Richtung Küste. Ein Highlight für Weinfreunde ist **Bolgheri**, die Heimat der Sassicaia-Supertoskaner. Weiter nördlich kann man im wunderbar altmodischen Seebad **Castiglioncello** die Zehen ins Meer stippen, um den Tag dann in der Hafenstadt **Livorno** mit einem Meeresfrüchte-Festschmaus bei La Barrocciaia zu krönen.

1 WOCHE Die Maremma

Ein Traum für Outdoorfans ist die Südtoskana, wo dramatische Landschaften aus porösem Vulkangestein, die örtliche „Cowboy"-Kultur und vielerlei Aktivitäten in freier Natur für Adrenalinkicks sorgen.

Im wenig besuchten **Massa Marittima** kann man zwei Tage lang Museen besichtigen und in rustikalen Cafés die Spezialitäten und Weine der Maremma genießen. Am dritten Tag steht ein Besuch bei den Ausgrabungsstätten, etruskischen Gräbern und dem eindrucksvollen Museum der uralten Hügelsiedlung **Vetulonia** an. Übernachtet wird in einem *agriturismo*. Dann geht es die Küste hinunter zum wunderbar wilden **Parco Regionale della Maremma** zum Wandern, Kanufahren, Radeln oder zu Ausritten mit den berühmten *butteri* (Cowboys). Die letzte Etappe führt landeinwärts ins Paese del Tufo und zu den Städtchen **Pitigliano**, **Sovana** und **Sorano**. Hier kann man beim Enoteca-Café Vino al Vino in Sovana den heimischen Wein Morellino di Scansano kosten, etruskische Grabstätten im **Parco Archeologico Città del Tufo** erkunden und eine 8 km lange Wanderung durch die *vie cave* (Hohlwege) unternehmen.

Abseits der üblichen Pfade

GARFAGNANA

Wenn Nerven und Magen mitspielen, belohnt die Fahrt über Dutzende von schmalen Spaghettistraßen in dieser überwältigenden ländlichen Region mit dramatischen Pässen, unterirdischen Seen und einer Bergwelt voller alpiner Tierarten. (S. 292)

LARI

Für neugierige Foodies ist die Wallfahrt in das mittelalterliche Dorf zwischen Pisa und Livorno ein Muss. Hier führt die Familie Martelli seit 1926 die kleinste Pastafabrik der Welt als Handwerksbetrieb. (S. 291)

LAJATICO

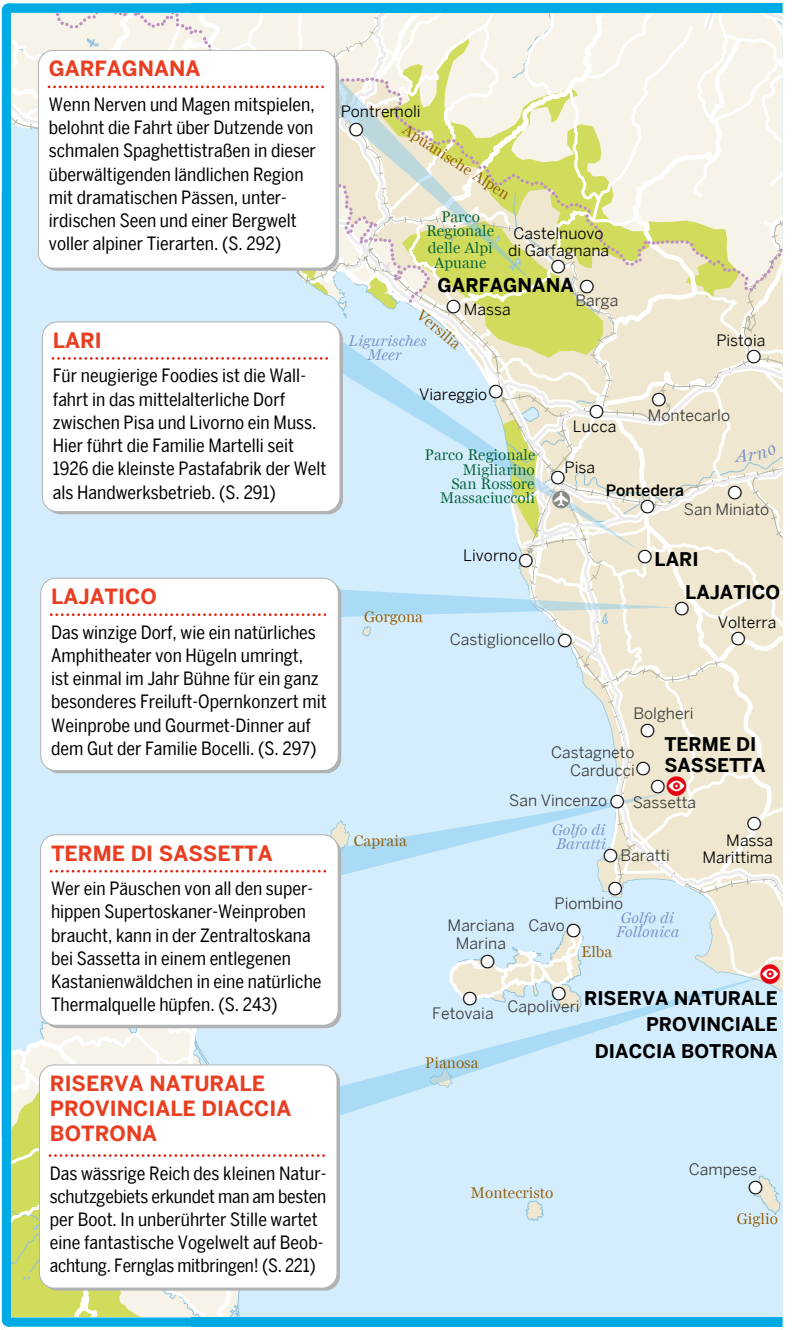
Das winzige Dorf, wie ein natürliches Amphitheater von Hügeln umringt, ist einmal im Jahr Bühne für ein ganz besonderes Freiluft-Opernkonzert mit Weinprobe und Gourmet-Dinner auf dem Gut der Familie Bocelli. (S. 297)

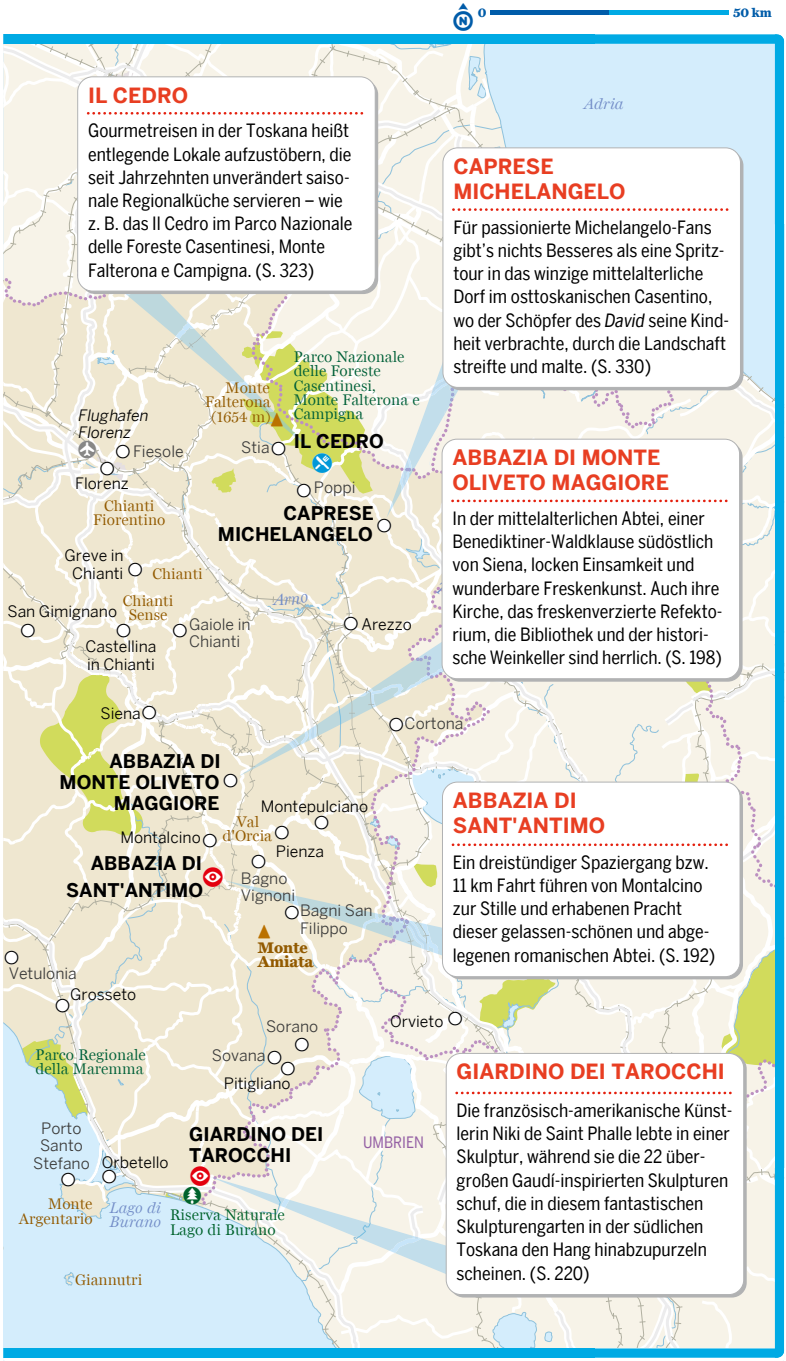
TERME DI SASSETTA

Wer ein Päuschen von all den superhippen Supertoskaner-Weinproben braucht, kann in der Zentraltoskana bei Sassetta in einem entlegenen Kastanienwäldchen in eine natürliche Thermalquelle hüpfen. (S. 243)

RISERVA NATURALE PROVINCIALE DIACCIA BOTRONA

Das wässrige Reich des kleinen Naturschutzgebiets erkundet man am besten per Boot. In unberührter Stille wartet eine fantastische Vogelwelt auf Beobachtung. Fernglas mitbringen! (S. 221)





IL CEDRO

Gourmetreisen in der Toskana heißt entlegende Lokale aufzustöbern, die seit Jahrzehnten unverändert saisonale Regionalküche servieren – wie z. B. das Il Cedro im Parco Nazionale delle Foreste Casentinesi, Monte Falterona e Campigna. (S. 323)

CAPRESE MICHELANGELO

Für passionierte Michelangelo-Fans gibt's nichts Besseres als eine Spritztour in das winzige mittelalterliche Dorf im osttoskanischen Casentino, wo der Schöpfer des *David* seine Kindheit verbrachte, durch die Landschaft streifte und malte. (S. 330)

ABBAZIA DI MONTE OLIVETO MAGGIORE

In der mittelalterlichen Abtei, einer Benediktiner-Waldklause südöstlich von Siena, locken Einsamkeit und wunderbare Freskenkunst. Auch ihre Kirche, das freskenverzierte Refektorium, die Bibliothek und der historische Weinkeller sind herrlich. (S. 198)

ABBAZIA DI SANT'ANTIMO

Ein dreistündiger Spaziergang bzw. 11 km Fahrt führen von Montalcino zur Stille und erhabenen Pracht dieser gelassen-schönen und abgelegenen romanischen Abtei. (S. 192)

GIARDINO DEI TAROCCHI

Die französisch-amerikanische Künstlerin Niki de Saint Phalle lebte in einer Skulptur, während sie die 22 übergroßen Gaudí-inspirierten Skulpturen schuf, die in diesem fantastischen Skulpturengarten in der südlichen Toskana den Hang hinabzupurzeln scheinen. (S. 220)

Unterkunft

Noch mehr Unterkunftsempfehlungen gibt es unter den einzelnen Reisezielen (ab S. 61).

PREISKATEGORIEN

Die folgenden Preiskategorien gelten für ein Doppelzimmer mit Bad in der Hauptsaison; soweit nicht anders angegeben, ist das Frühstück im Preis enthalten.

€ bis 110 €

€€ 110–200 €

€€€ über 200 €

Unterkunftsarten

Agriturismo Bewirtschafteter Bauernhof oder Weingut mit Gästezimmern; die Familienbetriebe bieten oft auch gemütliches Abendessen an.

Albergo Hotel: Budget-, Business-, Luxus- oder Mittelklasse mit persönlicher Atmosphäre

B&B Pension mit Übernachtung und Frühstück

Boutiquehotel Kleines, stilvolles Hotel der Mittel- bis Luxusklasse, mit persönlichem Flair

Castello Wörtlich „Burg"; in der Realität alles vom umgebauten Nebengebäude eines Bauernhofs bis zum Märchenschloss mit Zinnentürmen

Locanda Landgasthaus mit B&B-Unterkunft in rustikalem Ambiente

Ostello Hostel mit Schlafsaalbetten und preiswerten Zimmern

Palazzohotel Viele städtische Hotels residieren in alten Palazzi. Das sind eher historische Villen als „Paläste", manche mit Originalfresken und antikem Mobiliar, andere modern eingerichtet.

Pensione Kleine Familienpension mit B&B, deren Inhaber mit im Haus wohnen

Rifugio Berghütte mit Gemeinschaftsschlafräumen, von Juni bis September geöffnet

Die besten Unterkünfte

Für Sparsame

Ob Großstadt oder Hügelstädtchen, an der Küste oder am Ende einer Holperpiste im grünen Hinterland– stimmungsvolle Quartiere für sparsame Reisende, von Campingplätzen über Hostels, B&Bs und Hotels bis zu Bauernhöfen, sind nicht schwer zu finden. In der Nebensaison (Oktober–März) purzeln die Hotelpreise, ebenso im August in Florenz. Am besten macht man einen Bogen um Touristenmagneten wie San Gimignano und nächtigt im preiswerteren Siena oder bescheidenen Volterra.

- Hotel Scoti (S. 114), Florenz
- Rosselba Le Palme (S. 249), Elba
- Dolce Rosa (S. 319), Sansepolcro
- La Primavera (S. 181), Volterra
- Belvedere di Suvereto (S. 242), Suvereto

Für Familien

Agriturismi und Hotelanlagen auf dem Land sind die beste Wahl für Reisende mit Kindern: Sie bieten oft Einrichtungen für Selbstversorger, jede Menge Platz, kinderfreundliche Aktivitäten wie Schwimmen, Tennis, Reiten, Mountainbiking und Tiere zum Tätscheln. In den Städten haben große Hotels auch geräumige Familienzimmer für vier bis fünf Personen im Angebot.

- Hotel Palazzo Guadagni (S. 116), Florenz
- Hotel Davanzati (S. 113), Florenz
- Al Benefizio (S. 293), Barga
- Borgo Corsignano (S. 323), Poppi
- Montebelli Agriturismo & Country Hotel (S. 212), Vetulonia
- Barbialla Nuova (S. 288), bei San Miniato

Für Alleinreisende

Die Unterkünfte in der Toskana bieten eine so breite Auswahl an Zusatzaktivitäten – Mithilfe bei der Weinlese, Koch- oder Yogakurse, Radtouren, Ausflüge zu Skulpturengärten etc. –, dass sich Alleinreisende nie zu langweilen brauchen. Florenz ist die ideale Stadt, um Leute kennen zu lernen und Kontakt zu anderen Reisenden zu finden. Nur wenige Hotels haben eine *camera singola* (Einzelzimmer); Alleinreisende bekommen meist eine *camera doppia* (Doppelzimmer) zum reduzierten Preis.

- Student Hotel (S. 114), Florenz
- Villa I Barronci (S. 166), Chianti
- La Bandita (S. 185), Val d'Orcia
- Locanda dell' Artista (S. 177), San Gimignano
- Sant'Egle (S. 217), Sorano

Für Naturfreunde

Ob rustikales Bauernhaus auf einem Anwesen mit Trüffelvorkommen, luxuriöse Gourmetherberge zwischen Weinbergen und Olivenhainen im Chianti oder Inselidylle mit Oliven- und Zitronenbäumen – die ländliche Toskana enttäuscht nie.

Immer die Wegbeschreibung auf der Website der Unterkunft beachten; viele entlegene Orte sind auf Straßenkarten nicht verzeichnet, und auch das GPS hat nicht alle namenlosen Sträßchen und Staubpisten der Toskana auf dem Plan.

- Barbialla Nuova (S. 288), bei San Miniato
- Borgo del Cabreo (S. 160), Greve in Chianti
- Agriturismo Due Palme (S. 249), Elba
- Foresteria Podere Brizio (S. 185), bei Montalcino
- Al Benefizio (S. 293), Barga
- Podere San Lorenzo (S. 181), Volterra

BOTOND HORVATH/SHUTTERSTOCK ©

Lonely Planet (lonelyplanet.com/italy/tuscany/hotels) Objektive Hotelbewertungen, Tipps für die besten Unterkünfte – und die Möglichkeit, sie online zu buchen.

Camping.it (www.camping.it) Verzeichnis der Campingplätze in der Toskana

Lungarno Collection (www.lungarnocollection.com) Eine Kollektion von Luxushotels, die zum Ferragamo-Modeimperium gehören, von Penthouse-Suiten in Florenz bis zu Ferienanlagen an der toskanischen Küste

Monastery Stays (www.monasterystays.com) Übernachtungsmöglichkeiten in Klöstern

Buchung

Unterkünfte möglichst früh reservieren, vor allem in Florenz und Siena und im Sommer an der Küste. In der Hauptsaison verlangen manche Hotels einen Mindestaufenthalt (z. B. die Strandhotels im Juli und August und die Hotels in Siena während des Palio). Ländliche Hotels, Villen und *agriturismi* machen im Winter oft zu.

Bettensteuer

Kleine und größere Städte in der Toskana erheben eine *tassa di soggiorno* (Bettensteuer). Diese ist zusätzlich zum Zimmerpreis zu zahlen – in der Regel bar. Der genaue Betrag (ca. 1,50–5 € pro Person und Nacht) variiert von Stadt zu Stadt und je nach Hotelkategorie und Jahreszeit. Für Kinder unter 10 bzw. 12 Jahren fällt keine Steuer an; für 11- bis 16-Jährige zahlt man im Allgemeinen nur 50 % der Steuer.

Unterwegs vor Ort

Mehr Infos unter Verkehrsmittel & -wege (S. 383)

Mit dem Auto

Außer in den Städten ist ein eigenes Fahrzeug zweifellos die beste Art, die malerische Toskana zu erkunden, mit ihren romantischen Zypressenalleen, Weingütern und Obstgärten sowie den mittelalterlichen Hügeldörfern. Nicht nur ist das Auto die schnellste – und oft auch einzige – Möglichkeit, in dieser ländlichen Region von A nach B zu gelangen, sondern es ist auch der Schlüssel zu einigen der authentischsten Unterkünfte, Sehenswürdigkeiten und Erlebnisse abseits der ausgetretenen Pfade.

Mietwagen

Da die großen Autovermietungen an den Flughäfen Florenz und Pisa vertreten sind, kann man sofort nach der Ankunft einen Wagen bekommen. Um ein Auto zu leihen, muss man mindestens 25 Jahre alt sein und über eine Kreditkarte verfügen. Auf jeden Fall genau klären, was im Mietpreis inbegriffen ist: Italiener haben teils einen wilden Fahrstil, die Straßen sind eng und die Parkplätze in den Städten klein, sodass es sich wahrscheinlich lohnt, etwas mehr zu bezahlen, um den Selbstbehalt auf Null oder zumindest wenige Hundert Euro zu reduzieren.

Verkehrsverhältnisse

Die Toskana verfügt über ein ausgezeichnetes Straßennetz, von mautpflichtigen *autostrade* (Autobahnen) bis zu idyllischen Landsträßchen, auf denen sich zwei Autos gerade so eben aneinander vorbei-

INFORMATIONEN

Automobile Club d'Italia (ACI; www.aci.it) Die beste Infoquelle für Autofahrer in Italien. Den Rund-um-die-Uhr-Pannenservice erreicht man unter der Telefonnummer 803 116. Ausländische Autofahrer müssen dem Automobilclub nicht beitreten, sondern zahlen jeweils eine Gebühr, wenn sie ihn in Anspruch nehmen.

Autostrade per l'Italia (www.autostrade.it) Routenplanung, Wetter, Webcams und Verkehrsinfos in Echtzeit für Autobahnen in der Toskana und im restlichen Italien.

RTL (102.5 FM; http://rtl1025fm.radio.net) Regelmäßige Verkehrsnachrichten.

Isoradio (103.3 FM; www.isoradio.rai.it) Verkehrsinfos, Wetter und dazwischen Musik ohne Unterbrechung.

quetschen können. Die FI-PI-LI ist eine mautfreie Autobahn zwischen Florenz, Pisa und Livorno.

In den Städten vermeidet man das Autofahren besser. Dank der **autofreien Zonen** (ZTL; Zona a Traffico Limitato) sind die Altstädte tabu und Parkplätze sind schwer zu finden und teuer. Außerhalb der Städte ist die Lage gänzlich anders: Hier können Autofahrer den Fuß vom Gas nehmen und gemächlich durch wundervolle Landschaften rollen.

Karten

Generell ist ein Navi oder eine Smartphone-App praktisch, aber auch eine gute Straßenkarte sollte nicht fehlen: In abgeschiedenen Gegenden wie dem Val d'Orcia, den Apuanischen Alpen und der Garfagnana können Navi und App Autofahrer durchaus auch mal fehlleiten oder der Handyempfang kann schlecht oder nicht vorhanden sein.

Kein Auto?

Bus

Die Städte sind durch ein einigermaßen ausgedehntes Busnetz miteinander verbunden. Von Florenz nach Siena sind z. B. die *corse-rapide*-Busse (Expressbusse) am besten. Auf vielen anderen Strecken sind die Verbindungen allerdings umständlich, und am Wochenende fahren entweder nur wenige oder gar keine Busse. Die regionalen Busunternehmen sind locker unter dem Verbund **Tiemme** (www.lfi.it) zusammengeschlossen.

In den städtischen Bussen müssen die Fahrscheine entwertet werden; sonst droht eine sofort zu zahlende Geldbuße von 50 €.

Zug

Schnellzüge von Trenitalia (S. 387) verbinden Florenz, Arezzo und Cortona sowie Grosseto, Livorno und Pisa. Langsamere Regionalbahnen verkehren zwischen Florenz, Lucca und Pisa. Ansonsten ist das Bahnnetz in der Toskana eher begrenzt.

Vor dem Fahrtantritt muss die Fahrkarte entwertet werden, sonst droht ein sofort zu zahlendes Bußgeld in Höhe von 50 €.

Fahrrad

Radfahren ist in Italien Volkssport und belohnt Radler auf dem Land mit tollen Ausblicken. Fahrräder können in Zügen mit Radsymbol mitgenommen werden, benötigen aber ein Ticket – zum Preis einer Einzelfahrkarte in den Regionalbahnen, für 12 € bei internationalen Verbindungen. In der ganzen Region vermieten Fahrradverleiher E-Bikes mit GPS, aber auch traditionelle Straßenräder und Mountainbikes. Die Touristeninformationen in beliebten Radlergebieten wie dem Chianti oder der Etruskischen Riviera haben Infos zu Radrouten.

KURZINFOS

Rechts oder Links? Rechts

Schaltung oder Automatik? Schaltgetriebe

Höchstgeschwindigkeit: 130 km/h

Mindestalter für den Führerschein: 18

Typisches Auto: Fiat 500 (am besten als Cabrio)

Alternatives Fahrzeug: Vespa-Motorroller

ENTFERNUNGEN (km)

	Florenz	Pisa	Lucca	San Miniato
Pisa	69			
Lucca	61	23		
San Miniato	37	47	70	
Siena	51	87	30	77

Autotouren

Weintour durch das Chianti (S. 164) Den Fuß vom Pedal nehmen und vier Tage lang in aller Ruhe das toskanische Weinland erkunden.

Das Val d'Orcia erkunden (S. 190) Eine der schönsten Autostrecken der Toskana: Das als Unesco-Welterbe gelistete Tal in der Zentraltoskana bettelt geradezu darum, erkundet zu werden.

Etrusische Wein- & Ölstraße (S. 238) Für die Wein- und Olivenölstraße an der Etruskischen Riviera sollte man einen ganzen Tag einplanen. Weinverkostungen müssen vorgebucht werden.

Entschleunigung im Casentino (S. 326) Ein einfacher Tagesausflug ab Florenz führt ins wilde und abgeschiedene Casentino-Tal in der Osttoskana.

Via Francigena (S. 304) In der ländlichen Lunigiana in der Nordwesttoskana auf den Spuren der mittelalterlichen Pilger wandeln – zu Fuß oder mit dem Fahrrad oder Auto.